



**WIR SIND
DIE RESERVE**
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Berlin, 25.07.2024

Sachbericht für das Jahr 2023



Bezug:

1. Bereichsdienstvorschrift C-2410/1 „Gewährung einer Zuwendung des Bundes an den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.“ (Stand: 30.06.2021)

Anlagen/Anhang:

1. Durchgeführte Veranstaltungen (evaluiert/nicht evaluiert)
2. Auswertung der evaluierten Veranstaltungen
3. Verwendungsnachweis (zahlenmäßiger Jahresnachweis)



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Sachdarstellung	2
2.1	Organisations- und Mitarbeiterstruktur/Personalkostenentwicklung.....	2
2.2	Zivile Aus- und Weiterbildung.....	7
2.3	Sächliche Verwaltungskosten	9
2.4	Investitionen	10
2.5	Mitgliederentwicklung	12
2.5	Maßnahmen zur Umsetzung der Richtlinien „Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung“ und „Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen“	14
3	Handlungsfelder	15
3.1	Information und Betreuung	15
3.2	Öffentlichkeitsarbeit	20
3.3	Verbandszeitschrift „loyal“	23
3.4	Sicherheitspolitik.....	26
3.5	Internationale Zusammenarbeit	33
3.6	Militärische Ausbildung.....	36
3.7	Digitale Veranstaltungen	38
4	Bewertung.....	40
5	Anhang	41
5.1	Durchgeführte Veranstaltungen (evaluiert / nicht evaluiert)	41
5.1.1	Information und Betreuung	42
5.1.2	Sicherheitspolitik.....	43
5.1.3	Militärische Ausbildung.....	44
5.1.4	Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF).....	45
5.2	Auswertung der evaluierten Veranstaltungen.....	46
5.2.1	Information und Betreuung	48
5.2.2	Sicherheitspolitik.....	52
5.2.3	Militärische Ausbildung.....	54
5.2.4	Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF).....	56
5.3	Verwendungsnachweis (zahlenmäßiger Jahresnachweis)	58

1 Einleitung



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Sachbericht 2023 dokumentiert eindrücklich: Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr ist aktiver denn je. Mehr als 27.500 Veranstaltungen, digital und vor Ort, überall in Deutschland sprechen eine deutliche Sprache. Was seit Jahrzehnten unser täglicher Auftrag ist, hat in den vergangenen zwei Jahren einen deutlichen Bedeutungszuwachs bekommen. Die angespannte sicherheitspolitische Lage, in der wir uns mit unserer Heimat derzeit befinden, in einem Europa, in dem wieder Krieg geführt wird, in einer Welt, die nicht friedfertiger geworden ist, diese angespannte sicherheitspolitische Lage fordert auch die Reserve.

Nach jahrzehntelangem Rückbau der Strukturen, ist es jetzt auch an uns in Deutschland, die Reservestrukturen wieder auf- und auszubauen. Der Verband unterstützt hier mit seinen Angeboten für die beordnete und unbeordnete Reserve. Und wir verstärken als Verband unsere Mittlerrolle in der Gesellschaft, um das verteidigungspolitische Verständnis in Deutschland wieder weiter zu stärken. Wir müssen als Gesellschaft wieder wehrwillig und wehrhaft werden! Dazu hat der Reservistenverband im Jahr 2023 viel beigetragen:

In der Militärischen Ausbildung und der Sicherheitspolitischen Arbeit haben wir in 3.490 Veranstaltungen beorderungsunabhängig mehr als 62.300 Reservistinnen und Reservisten ausgebildet und Interessierte auftragsgemäß informiert.

Auch in den Ressorts Betreuung und Fürsorge und in der Öffentlichkeitsarbeit haben wir mit mehr als 2.000 Veranstaltungen mit einer Reichweite von 1,22 Mio. Menschen / Besuchern sowie Netzwerkangeboten und breiten Informationswerkzeugen analog und digital die Reserve der Bundeswehr unterstützt und ihr deutschlandweite Sichtbarkeit und Gehör verschafft.

Der Verband hat im Jahr 2023 mit seinen Angeboten insgesamt mehr als 1,53 Mio. Menschen unmittelbar erreicht. So hat unser Team aus ehrenamtlich Engagierten und hauptamtlich Angestellten auch 2023 Hand in Hand erfolgreich für die Bundeswehr und ihre Reserve gearbeitet. Wir blicken weiter motiviert und zuversichtlich auf die vor uns liegenden Herausforderungen, die wir als Reservistenverband Seite an Seite mit der Bundeswehr für die Sicherheit und Verteidigung unseres Landes in lang bewährter Manier meistern wollen.

Berlin, 27. Juni 2024



Prof. Dr. Patrick Sensburg
Präsident

2 Sachdarstellung

2.1 Organisations- und Mitarbeiterstruktur/Personalkostenentwicklung

1. Personalentwicklungskonzept

Erfolgreiche Vorstellung

Im Jahr 2023 wurde das neue Personalentwicklungskonzept des Reservistenverbandes erfolgreich vorgestellt. Das Konzept wurde zunächst Gremien und Führungskräften offiziell vorgestellt, um Transparenz und Akzeptanz zu schaffen. Anschließend fanden Schulungen zur Mitarbeiterbeurteilung (Jahresgespräche) statt, um die Mitarbeiter auf die neuen Prozesse vorzubereiten. Darüber hinaus wurden die Themen On- und Offboarding sowie Nachfolgeregelung vertieft behandelt, um eine umfassende Personalentwicklung zu gewährleisten.

Positive Resonanz

Die Einführung des neuen Personalentwicklungskonzepts fand bei Mitarbeitern und Führungskräften große Zustimmung. Sie schätzen die verbesserte Transparenz und Planbarkeit der Personalentwicklung, die durch das Konzept ermöglicht wird. Dies führt zu einer höheren Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter und trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei.

Vorliegen zur Prüfung und Mitbestimmung beim Gesamtbetriebsrat

Derzeit befindet sich das Personalentwicklungskonzept zur Prüfung und Mitbestimmung beim Gesamtbetriebsrat. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität des Konzepts ist mit einem gewissen Zeitbedarf bis zur Zustimmung zu rechnen. Der Reservistenverband ist jedoch zuversichtlich, dass das Konzept die Zustimmung des Gesamtbetriebsrats erhalten wird.

Erwartete Vorteile nach Zustimmung

Sobald der Gesamtbetriebsrat dem Konzept zugestimmt hat, kann es als zentrales Instrument der Personalsteuerung etabliert werden. Dies ermöglicht eine systematische und zielgerichtete Personalentwicklung, die an den aktuellen Herausforderungen und Bedarfen des Verbandes ausgerichtet ist.

Personalausgaben inkl. Kostenentwicklung sowie Organisations- und Mitarbeiterstruktur

428 01 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer inkl. EMI	14.303.223,65 €
Entgelte Eigenmittel	89.340,18 €
428 01 Ausgleichsabgabe gem. §13 Schwerbehindertenabgabe / Beiträge ges. Unfallversicherung gem. §746 RVO	0,00 €
443 02 Kosten nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	34.272,31 €
453 01 Umzugs- und Trennungsgeld	0,00 €
	<u>14.426.836,14 €</u>

Entwicklung der Personalausgaben:

Jahr	Gesamtbetrag
2023	14.426.836,14 €
2022	13.858.030,00 €
2021	13.266.434,00 €

2. Rückkehr in die Normalität nach der Coronapandemie

Erfolgreiche Bewältigung

Der Reservistenverband hat die Coronapandemie erfolgreich bewältigt. Durch die Anwendung eines umfassenden Hygienekonzepts konnten Coronafälle minimiert und der Betrieb aufrechterhalten werden. Dies war wichtig, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und die Funktionsfähigkeit des Verbandes zu gewährleisten.

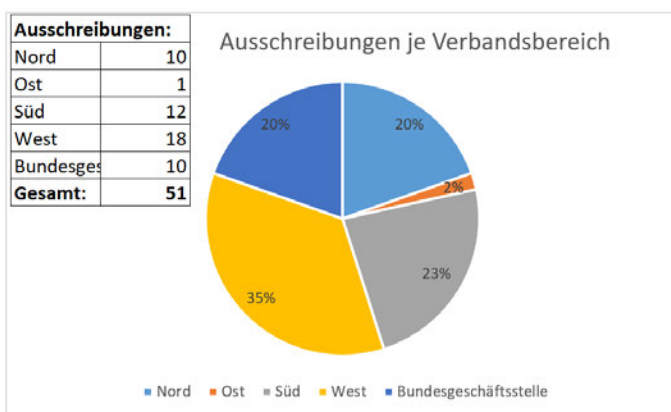
Herausforderungen der Nach-Corona-Zeit

Trotz der erfolgreichen Bewältigung der Pandemie gibt es in der Nach-Corona-Zeit einige Herausforderungen, die der Reservistenverband angehen muss. Dazu gehört der Nachholbedarf bei der Umsetzung digitaler Prozesse. Die Arbeitsorganisation muss zudem an neue hybride Arbeitsmodelle angepasst werden, um den Bedürfnissen der Mitarbeiter gerecht zu werden. Darüber hinaus müssen mögliche Langzeitfolgen der Pandemie bewältigt werden.

3. Personalstatistik

Stellenmarkt und Bewerbersituation

Im Jahr 2023 wurden 51 Stellen ausgeschrieben, davon 29 Vollzeit- und 22 Teilzeitstellen. 10 der Ausschreibungen erfolgten für die Bundesgeschäftsstellen in Bonn und Berlin. 7 Stellen waren



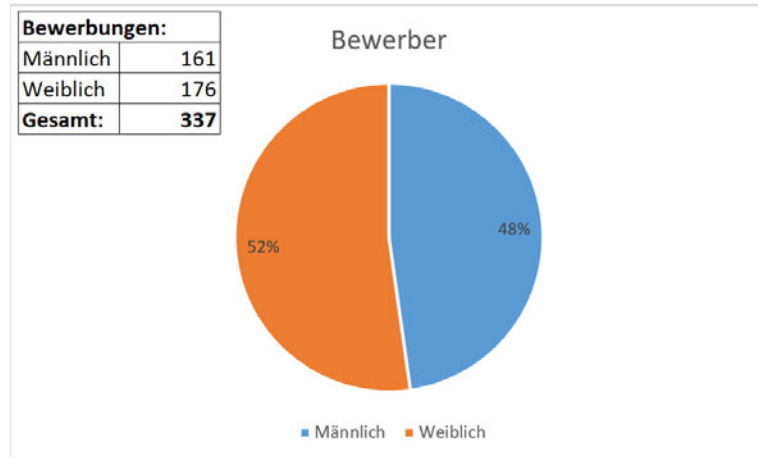
befristet (Krankheits- und Elternzeitvertretungen).

Insgesamt bewarben sich 337 Personen auf die ausgeschriebenen Stellen, 52% Frauen und 48% Männer. 2% der Bewerber waren schwerbehindert oder gleichgestellt. 11 Männer und 18 Frauen wurden eingestellt. Die Stellenbesetzungsquote war aufgrund von Fachkräftemangel und Umstrukturierungen teilweise beeinträchtigt.

Mitarbeiterstruktur

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 155 Frauen und 130 Männer beim Reservistenverband beschäftigt (inkl. Zu- und Abgänge).

Der Verband beschäftigte im Jahresdurchschnitt 17 Menschen mit Behinderung und Gleichstellung. 54 Mitarbeiter sind über 60 Jahre alt. Regelmäßig werden auch Mitarbeiter ab 50 Jahren eingestellt.



Im Jahr 2023 förderte der Verband den Nachwuchs durch die Einstellung eines Auszubildenden/Umschülers und bot 5 Praktikanten die Möglichkeit, einen Einblick in das Berufsleben zu erhalten.

4. Ausblick

Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzepts

Das im Jahr 2023 erfolgreich eingeführte Personalentwicklungskonzept soll zu einem zentralen Instrument der Personalsteuerung etabliert werden. Durch eine regelmäßige Anpassung an aktuelle Herausforderungen und Bedarfe wird sichergestellt, dass die Personalentwicklung stets den Erfordernissen des Reservistenverbandes entspricht und zur Erreichung seiner Ziele beiträgt.

Beschleunigung der Digitalisierung

Die Digitalisierung von Prozessen spielt eine Schlüsselrolle, um die Effizienz zu verbessern und die Attraktivität des Arbeitsplatzes für digitale Talente zu steigern. Der Reservistenverband wird die Digitalisierung daher beschleunigen, um im Wettbewerb um Fachkräfte mithalten zu können.

Ausbau von "Work-Life-Balance"-Angeboten und flexibler Arbeitszeitgestaltung

Um die Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation zu fördern und Fachkräfte zu gewinnen und zu binden, plant der Reservistenverband den Ausbau von "Work-Life-Balance"-Angeboten und flexibler Arbeitszeitgestaltung. Dies ermöglicht den Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei.

Intensivierung der Fachkräftegewinnung

Der Fachkräftemangel stellt eine große Herausforderung für den Reservistenverband dar. Um diese Herausforderung zu bewältigen, wird der Verband die Fachkräftegewinnung intensivieren. Dazu gehört die gezielte Ansprache von Zielgruppen wie Schulabgängern, Frauen und Menschen mit Behinderung. Der Verband wird zudem moderne Recruiting-Kanäle und -Methoden nutzen, um potenzielle Fachkräfte zu erreichen.

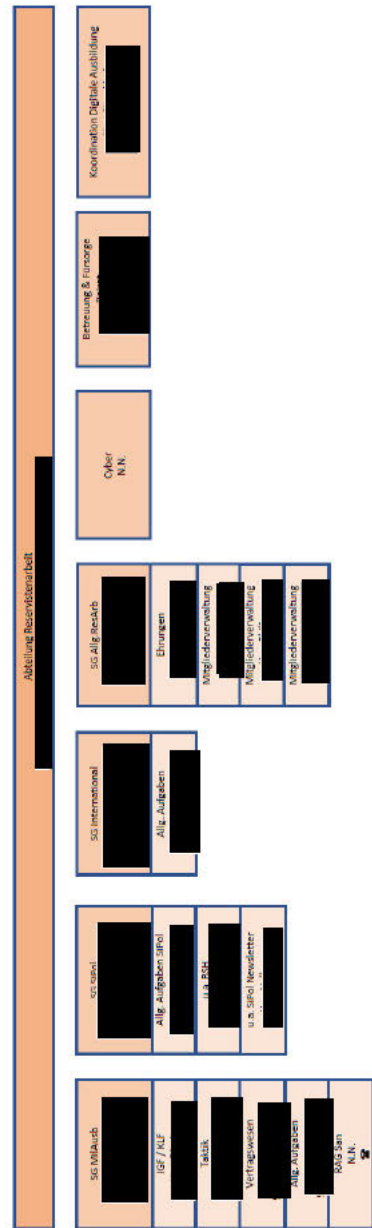
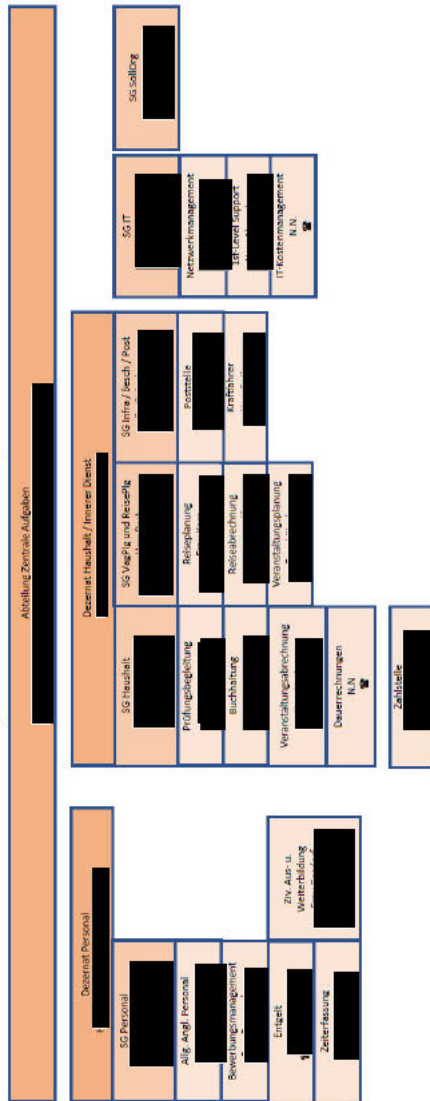
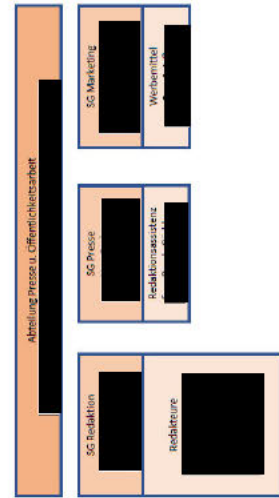
Stärkung der Arbeitgebermarke

Der Reservistenverband will seine Arbeitgebermarke stärken, um sich im Wettbewerb um Talente besser positionieren zu können. Dazu wird er die Vorteile des Arbeitsplatzes beim Verband hervorheben und seine Werte und sein Leitbild klar kommunizieren.

5. Fazit

Trotz der Herausforderungen durch die Coronapandemie und den Fachkräftemangel hat der Reservistenverband im Jahr 2023 wichtige Schritte zur Weiterentwicklung seiner Personalpolitik gemacht. Die Einführung des Personalentwicklungskonzepts und die Beschleunigung der Digitalisierung sind wichtige Weichenstellungen für die Zukunft. Um im Wettbewerb um Talente erfolgreich zu sein, muss der Verband jedoch weiterhin Anstrengungen unternehmen, um die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu verbessern und die Fachkräftegewinnung zu intensivieren. Der Reservistenverband ist auf einem guten Weg, diese Herausforderungen zu bewältigen und seine Personalpolitik zukunftsorientiert zu gestalten.

Organisationsplan BUGS

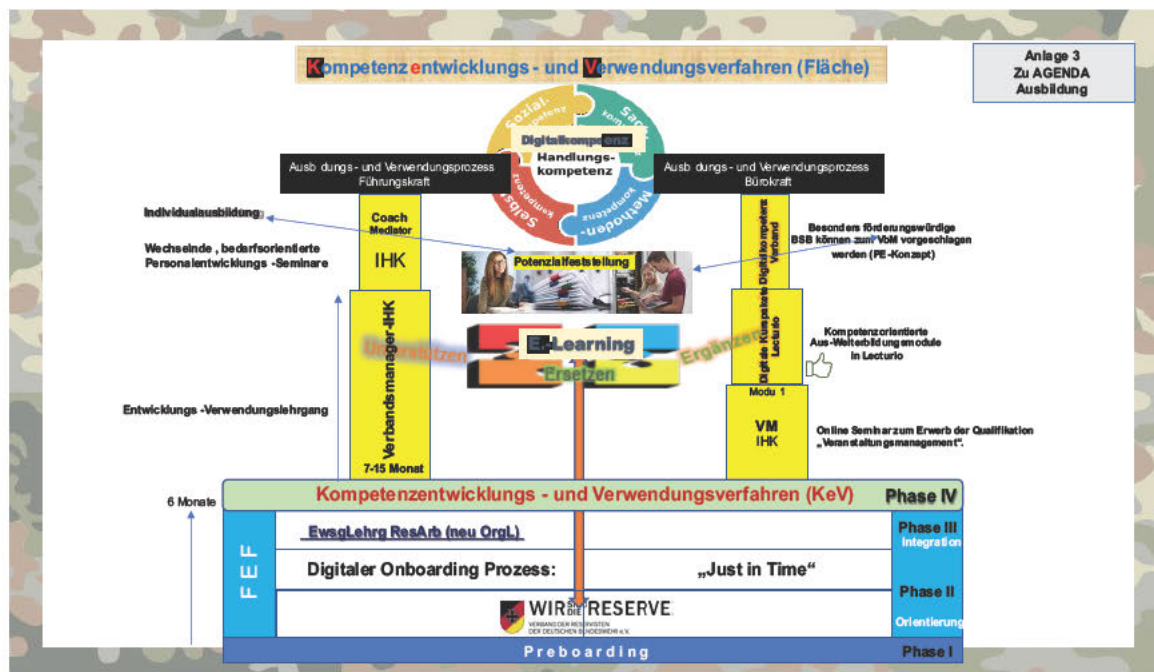


Stand 06/2024

2.2 Zivile Aus- und Weiterbildung

1. Ausbildungs-Verwendungsprozess Führungskraft

- Weiterentwicklung des zertifizierten IHK-Abschlusses „Manager in Verbänden“: Der IHK-Abschluss „Manager in Verbänden“ wurde weiterentwickelt, um den aktuellen Anforderungen an Führungskräfte im Reservistenverband noch besser gerecht zu werden.
- Bedarfsorientierte Personalentwicklungsseminare für alle Führungskräfteebenen: Der Reservistenverband bietet bedarfsorientierte Personalentwicklungsseminare für alle Führungskräfteebenen an. Die Seminare zu Themen wie Mitarbeitergespräch/Leistungsbeurteilung, Resilienz, Agilität und Arbeitswelt 4.0 sollen Führungskräfte dabei unterstützen, ihre Mitarbeiter effektiv zu führen und den Verband fit für die Zukunft zu machen.



2. Ausbildungs-Verwendungsprozess Bürokraft

Der neue Prozess umfasst ein digitales Onboarding, ein IHK-zertifiziertes Online-Seminar zum Thema Veranstaltungsmanagement und die Zuweisung von digitalen Ausbildungsmodulen in der Lecturio Lernakademie:

- Digitales Onboarding: Dieser Prozess zielt darauf ab, den Einstieg neuer Bürokräfte in den Reservistenverband zu erleichtern. Im Zuge des digitalen Onboardings werden sämtliche relevanten Informationen bezüglich des Verbands und seiner Tätigkeiten vermittelt.
- Online-Seminar Veranstaltungsmanagement: Dieses IHK-zertifizierte Seminar soll Bürokräfte dabei unterstützen, Veranstaltungen professionell zu planen und durchzuführen.
- Zuweisung digitaler Ausbildungsmodulen in der Lecturio Lernakademie: Diese Plattform bietet allen Mitarbeitern Zugang zu digitalen Ausbildungsmodulen in den Bereichen Microsoft Office, Kommunikation und Zeitmanagement, um ihre Kompetenzen zu erweitern.

3. Individualausbildung

- Individuelle Förderung einzelner Mitarbeiter: Der Reservistenverband fördert einzelne Mitarbeiter individuell unter Beachtung der Allgemeinen Tätigkeitsdarstellung (ATD) im Rahmen einer verwendungsorientierten Betrachtung. Die individuelle Förderung kann zum Beispiel durch die Teilnahme an Weiterbildungen oder Coachings erfolgen.

4. Übersicht der Handlungsfelder und Kompetenzen

1. Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung:
 - E-Learning-Kurse
 - Webinare
 - Lernplattformen
2. Individualisierung der Aus- und Weiterbildung
 - Individuelle Beratung
 - Förderung von Weiterbildungen
 - Mentoring
3. Stärkung der Kompetenzen im Bereich Digitalisierung:
 - Schulungen zu digitalen Themen
 - Förderung von Zertifizierungen
 - Aufbau einer digitalen Lernkultur
4. Microlearning:
 - Videos
 - Podcasts
 - Infografiken
5. Social Learning:
 - Online-Foren
 - Diskussionsgruppen
 - Lerngruppen
6. Barrierefreie Aus- und Weiterbildung:
 - Zugängliche Lernmaterialien und -angebote
7. Zusammenarbeit mit Unternehmen:
 - a. Workshops
 - b. Seminare
 - c. Praktika
8. Implementierung des Personalentwicklungskonzepts

5. Fazit

Der Reservistenverband ist im Bereich Aus- und Weiterbildung innovativ tätig. Der Verband nutzt verschiedene neue Technologien und Methoden, um seinen Mitgliedern eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung anzubieten.

2.3 Sächliche Verwaltungskosten

Titel	Zweckbestimmung	Summe Jahr 2023 in EUR
511 01	Geschäftsbedarf und Kommunikation	555.700,00
514 01	Haltung von Fahrzeugen	25.000,00
517 01	Bewirtschaftung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen	175.000,00
518 01	Mieten und Pachten	415.000,00
519 01	Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen	20.000,00
525 01	Aus- und Fortbildung	180.000,00
526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	20.000,00
527 01	Dienstreisen	25.000,00
527 03	Reisen in Angelegenheiten der Betriebsräte	70.000,00
533 01	Verbandszeitschrift "loyal"	2.170.000,00
536 01	Unterstützungsleistung Bw	0,00
539 04	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	455.000,00
539 99	Vermischte Verwaltungsausgaben	25.000,00
545 01	Konferenzen, Tagungen, Messen und Ausstellungen	25.000,00
		4.160.700,00
Titelgruppe 1 Betreuung		
511 11	Geschäftsbedarf und Kommunikation	0,00
525 11	Aus- und Fortbildung	9.526,54
527 11	Dienstreisen/Fahrtkosten Teilnehmer	4.093,32
539 19	vermischte Verwaltungskosten	6.896,13
		20.515,99
Titelgruppe 2 Sicherheitspolitik		
511 11	Geschäftsbedarf und Kommunikation	3.467,44
525 11	Aus- und Fortbildung	112.128,59
527 11	Dienstreisen/Fahrtkosten Teilnehmer	32.143,07
539 19	vermischte Verwaltungskosten	9.101,36
		156.840,46
Titelgruppe 3 - Pflege internationale Beziehungen		
511 11	Geschäftsbedarf und Kommunikation	0,00
525 11	Aus- und Fortbildung	20.715,07
527 11	Dienstreisen/Fahrtkosten Teilnehmer	9.290,55
539 19	vermischte Verwaltungskosten	15.961,93
		45.967,55
Titelgruppe 4 - militärische Ausbildung/IGF-KLF		
511 11	Geschäftsbedarf und Kommunikation	618,51
525 11	Aus- und Fortbildung	74.450,30
527 11	Dienstreisen/Fahrtkosten Teilnehmer	66.988,05
539 19	vermischte Verwaltungskosten	11.694,39
		153.751,25

2.4 Investitionen

Die Investitionen im Jahr 2023 wurden gemäß der strategischen Ausrichtung auf die Förderung von mobilem Arbeiten, die Gewährleistung eines unterbrechungsfreien IT-Betriebs und die Vorbereitung auf zukünftige Digitalisierungsmaßnahmen getätigt.

Die Digitalisierung wird in den kommenden Jahren weiterhin eine wichtige und strategische Herausforderung darstellen. Da die digitale Transformation ohne diese Befähigung nicht erfolgreich sein kann, müssen auch die Mitarbeitenden für die Nutzung der neuen digitalen Technologien befähigt werden, da die Art der Auftragserfüllung des Verbandes in Zukunft noch stärker digitalen Technologien unterliegt. Die Förderung und Aufbau der digitalen Kompetenzen aller Mitarbeiter erfolgt neben der bereits vorhandenen Lernakademie des Verbandes durch die neu eingeführte digitale Studiotechnik „ready to stream“.



1. Befähigung zum mobilen Arbeiten aller Mitarbeitenden

1.376 TEUR

Die Befähigung zum mobilen Arbeiten stellt einen bedeutenden Fortschritt für den VdRBw dar. Durch die Bereitstellung sicherer und leistungsfähiger Arbeitsgeräte sowie die Erweiterung der Kommunikationsinfrastruktur konnten die Voraussetzungen geschaffen werden, dass alle Mitarbeitenden flexibel und effizient arbeiten können, unabhängig von ihrem Standort.

Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Steigerung der Produktivität bei, sondern fördern auch die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden, indem sie eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Konkret handelt es sich dabei um Investitionen in:

- BSI-zertifizierte (SINA) Laptops mit zertifizierten Docking-Stationen inkl. redundante Krypto-Netzwerkkomponenten für die Backend-Anbindung (BSI = Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
- Ausbau der bestehenden Telefonanlage für ortsunabhängige Erreichbarkeit
- Kabelgebundene Headsets

2. Ausstattung der Geschäftsstellen

405 TEUR

Die Ausstattung der Geschäftsstellen im Jahr 2023 war ein wichtiger Schritt zur Modernisierung der Arbeitsumgebung beim VdRBw. Durch den Austausch der Drucker und die Anschaffung neuer Monitore konnte die Effizienz der Arbeitsprozesse gesteigert und die Voraussetzungen für zukünftige Digitalisierungsmaßnahmen geschaffen werden. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Erhöhung der Produktivität der Mitarbeitenden bei.

3. Modernisierung IT-Infrastruktur

114 TEUR

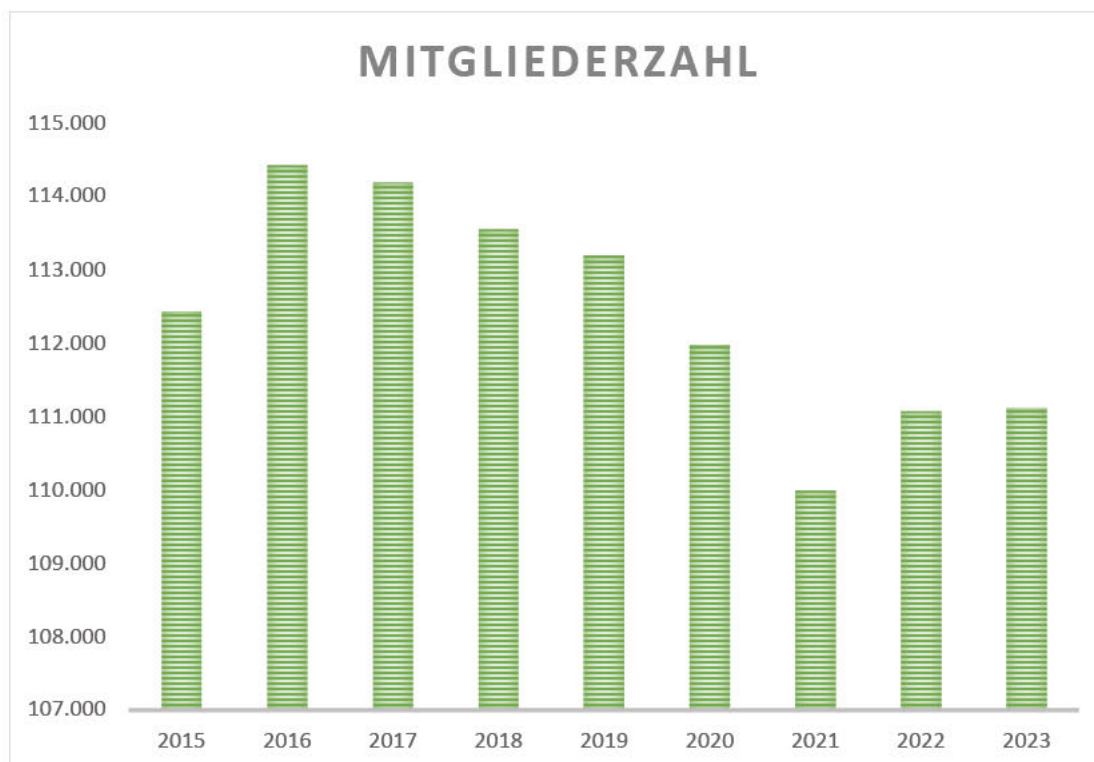
Im Jahr 2023 erfolgte eine bedeutende Modernisierung der IT-Infrastruktur, um die digitale Leistungsfähigkeit des VdRBw zu verbessern. Durch die Implementierung neuer Technologien und die Optimierung bestehender Systeme wurde die Sicherheit des IT-Betriebs erhöht und die Grundlage für zukünftige Digitalisierungsprojekte geschaffen. Die genannten Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des Verbandes zu stärken und die Effizienz und Zufriedenheit der Mitarbeiter nachhaltig zu steigern. Dazu gehörte die Implementierung eines IT-Systemmonitorings, die Erneuerung und Verbesserung der Netzwerkanbindungen, die Einrichtung eines Backup-Systems gemäß professionellen Standards und die Einrichtung eines Self-Service-Portals für alle Mitarbeiter.

Ausblick 2024+

- Steigerung Informationssicherheit durch die Konzeption eines ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem)
- Flächenweite Einführung von Studioteknik für die digitalen Veranstaltungen
- Anforderungsaufnahme für die Modernisierung der Verbandssoftware
- Laufende Erneuerungen
 - o Server-Betriebssysteme
 - o Mobilfunk-Rahmenvertrag
 - o Mobilfunkgeräte
 - o Druckmanagement-Software
 - o Managed Print Services

2.5 Mitgliederentwicklung

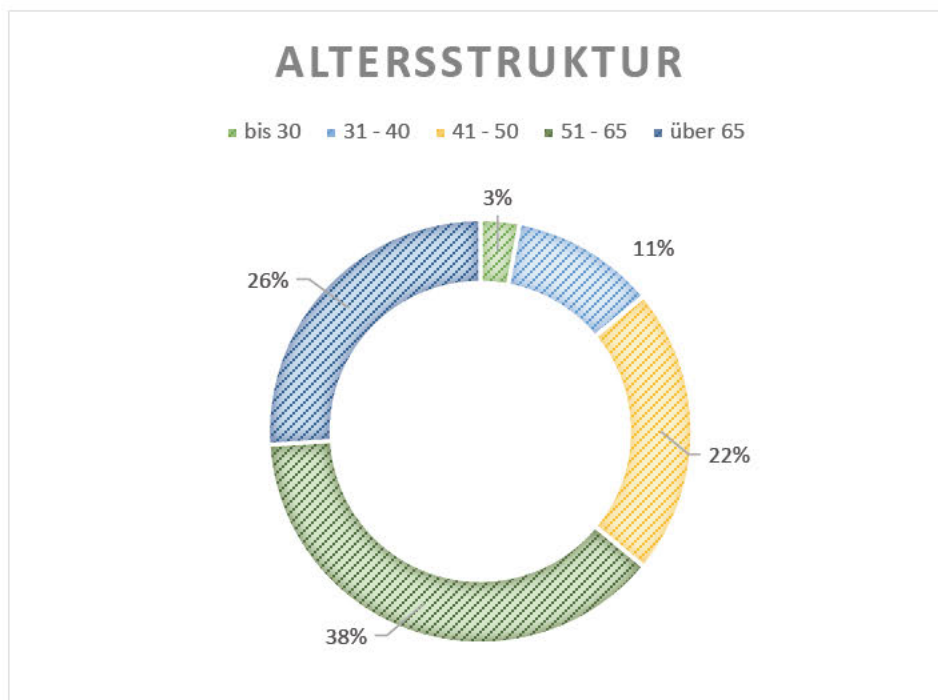
Das Ziel ist es, auch zukünftig konstant deutlich über 100.000 Mitglieder vorzuweisen, sodass der VdRBw als ein der Kameradschaft verpflichteter Zusammenschluss weiterhin für seine Mitglieder attraktiv bleibt und seinen Auftrag als Partner der Bundeswehr wirksam erfüllen kann. Hierzu werden bereits im Rahmen einer nachhaltigen und dauerhaften Mitgliedergewinnung konzeptionelle Überlegungen angestellt.



Auch sind die Mitgliederzahlen im Jahr 2023 stabil geblieben. Mit etwas mehr als 111.000 Mitgliedern ist eine große Anzahl der Reservisten Mitglied im Verband, was unter anderem eine hohe Reichweite bedeutet und die finanziellen Eigenmittel verstärkt.

Bundesland (Landesgruppe)	Mitgliederzahl	Verbandsbereich
Baden-Württemberg	10.249	Süd: 49893
Bayern	39.644	
Berlin	1.733	Ost: 7150
Brandenburg	1.231	
Sachsen	1.816	
Sachsen-Anhalt	1.227	
Thüringen	1.143	
Bremen	1.172	Nord: 21.230
Hamburg	2.170	
Mecklenburg-Vorpommern	1.158	
Niedersachsen	12.995	
Schleswig-Holstein	3.735	
Hessen	10.015	West: 32.842
Nordrhein-Westfalen	14.859	
Rheinland-Pfalz	6.125	
Saarland	1.843	
Gesamt	111.115	

Der Reservistenverband gliedert sich in vier Verbandsbereiche mit 16 Landesgruppen, die sich wiederum in knapp 100 Kreisgruppen sowie rund 1.900 Reservistenkameradschaften (RK) und mehr als 600 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG) organisieren. Die Altersstruktur und die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Dienstgradgruppen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.



2.5 Maßnahmen zur Umsetzung der Richtlinien „Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung“ und „Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen“

Der VdRBw ist als institutioneller Zuwendungsempfänger verpflichtet, die Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention (BMI – Az O 4 – 634 140 – 15/1 vom 30. Juli 2004), die Empfehlungen zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung (BMI – Az O 4 – 013 001 – 1/3 vom 9. Februar 2012) und deren Umsetzung im Geschäftsbereich des BMVg (Zentrale Dienstvorschrift A-2100/1) sinngemäß anzuwenden. Veröffentlichungen dazu sind im Intranet VdRBw eingestellt und werden regelmäßig auf Aktualität geprüft.

Im Berichtsjahr sind an die Ansprechperson für Korruptionsprävention keine Sachverhalte herangetragen worden, die einer näheren Überprüfung bedurften. Die Einweisung und Belehrung von neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist 2023 fortgesetzt worden. Routinemäßige Gespräche mit den Sachgebietsleitern Haushalt und Personal ergaben keine Anhaltspunkte für rechtswidriges Verhalten. Die für Personalangelegenheiten zuständige Organisationseinheit und die an einer Personalentscheidung beteiligten Vorgesetzten treffen bei der Besetzung von besonders korruptionsgefährdeten Arbeitsplätzen eine Prognose zum Grad der Korruptionsgefährdung der betroffenen Personen. Die Prüfung ist in der Regel auf die Bewertung von bekannt gewordenen Auffälligkeiten beschränkt.

Ebenso hat sich der VdRBw an die Vorgaben zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gehalten und diese umgesetzt. Auch hat der VdRBw mehr als 50 Einladungen zu Videokonferenzen zum Betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen (BEM) ausgesprochen. Diese wurden zum Großteil von den betroffenen Mitarbeitern angenommen und erfolgreich und zielführend durchgeführt.

Im Betrachtungszeitraum beschäftigte der Verband 20 Mitarbeitende mit einer Schwerbehinderung.

Bewertung

Mit dem Bewerberaufkommen von Menschen mit Behinderungen (2% aller Bewerbungen) konnte die Quote im laufenden Jahr nicht erfüllt werden, da die Bewerber nicht den Anforderungsprofilen der jeweiligen Stelle entsprachen. Der Verband nähert sich der Mindestbeschäftigungsquote (5%) und müsste - bei einer Unterschreitung - die „Schwerbehindertenausgleichabgabe“ an das Integrationsamt entrichten.

3 Handlungsfelder

3.1 Information und Betreuung

Betreuung und Fürsorge (BuF)

Der Bereich Betreuung und Fürsorge vereint Aufgabenfelder, die für das Selbstverständnis und den Auftrag des Reservistenverbandes eine besondere Bedeutung haben.

In der Strategie der Reserve wurde festgeschrieben: „Zielsetzung des VdRBw ist es, alle Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr lebenslang in Übereinstimmung mit den Vorgaben des BMVg zu betreuen, deren Interessen zu vertreten und als Mittler der Bundeswehr in der Gesellschaft zu wirken“ (SdR, S.52). Dies betrifft unter anderem die Rolle des Reservistenverbandes als Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft. Gerade nach Aussetzung der Wehrpflicht ist es wichtig, dass der Soldatenberuf weiterhin öffentliche Anerkennung erfährt und in der Mitte der Gesellschaft verankert bleibt. Dabei gilt es auch, die Angehörigen – die Familie und Freunde – der (ehemaligen) Soldatinnen und Soldaten zu unterstützen, was seit je her ein prägendes Element des Reservistenverbandes ist und auch bleiben wird. Gemäß Geschäftsverteilungsplan des Präsidiums umfasst BuF folgende Aufgabenbereiche:

- die lebenslange Betreuung aller Reservistinnen und Reservisten sowie aller Veteraninnen und Veteranen, einschließlich der Einsatzveteranen;
- die Wahrnehmung der Betreuungs- und Fürsorgeinteressen aller Reservistinnen und Reservisten;
- die Psycho-Soziale-Kameradenhilfe;
- die Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich ebenfalls um die Betreuung und Fürsorge ehemaliger Soldatinnen und Soldaten kümmern;
- Attraktivitätssteigerung für Frauen und Familie;
- Verwendung der Mittel aus dem Sozialfonds

Psycho-Soziale-Kameradenhilfe (PSKH)



PSKH-Beauftragte mit VP Klemens Brosig

Das Arbeitsfeld PSKH war im Zuge der in der Bundeswehr und auch öffentlich aufkommenden Sensibilisierung für einsatzbedingte Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) durch die damalige Vizepräsidentin des Reservistenverbandes für BuF [REDACTED] ins Leben gerufen

worden, um hilfsbedürftigen Kameradinnen und Kameraden Unterstützung zukommen zu lassen. In den meisten Landesgruppen sind dazu Landesbeauftragte für PSKH (LBea PSKH) bestellt worden. Mehrere Landesverbände haben inzwischen eigene PSKH-Arbeitsgruppen gebildet und stellvertretende Beauftragte zur Unterstützung der Landesbeauftragten bestellt.

Ausgangspunkt war die Feststellung, dass speziell ehemalige Bundeswehrangehörige bislang noch nicht den niedrigschwelligen Zugang zu den Unterstützungsangeboten vorfinden, wie dies bei aktiven Soldatinnen und Soldaten der Fall ist. In rechtlicher Hinsicht ist mittlerweile zwar eine weitgehende Gleichstellung verwirklicht, die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfsleistungen scheitert in der Praxis jedoch nach wie vor häufig daran, dass Betroffene meist keine niedrigschwellig ansprechbaren Kontaktpersonen vorfinden, wie dies in der aktiven Truppe etwa mit den Lotsen für Einsatzgeschädigte der Fall ist. Auch melden ehemalige Bundeswehrangehörige häufig Schwierigkeiten beim Navigieren der Behörden und des bürokratischen Prozesses, etwa beim Eruierten der für sie zuständigen Ansprechpartner. Diese Versorgungslücke will der VdRBw mit dem Aufbau einer PSKH-Organisation schließen. Dabei waren folgende Überlegungen ausschlaggebend:

- Der Umgang mit potenziell Einsatzgeschädigten ist ein sehr sensibles Arbeitsfeld, in dem Bea PSKH mit Verwundung, Tod und psychischen Erkrankungen konfrontiert werden. Diese Tätigkeit erfordert eine intensive Vorbereitung – sowohl im Interesse der Betroffenen als auch im Interesse der Bea PSKH selbst.
- Die Tätigkeit als Bea PSKH erfordert – abweichend von sonstigen Beauftragten – besondere persönliche Voraussetzungen, die bei der Bestellung Berücksichtigung finden müssen. Beispielsweise ist eine eigene nicht vollständig überwundene psychische Erkrankung ein Ausschlusskriterium.
- Die Unterstützungsangebote des VdRBw können und dürfen die Angebote der Bundeswehr nicht ersetzen. Ziel der Leistungen des VdRBw muss immer sein, Betroffene auf kameradschaftlicher Ebene, unterhalb der Schwelle einer Therapie oder Beratungsleistung, abzuholen und den fachlich zuständigen Stellen der Bundeswehr zuzuführen.

Damit diese Kriterien erfüllt werden und somit die gleichen organisatorischen sowie inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit aller LBea PSKH gelten, wurde eine Richtlinie erarbeitet und erlassen. Die erarbeitete Richtlinie trägt den genannten Anforderungen Rechnung und trifft Regelungen zu Art und Umfang der Hilfsangebote, dem Aufgabenprofil von Bea PSKH, dem Anforderungsprofil von Bea PSKH, dem berechtigten Personenkreis als Adressaten der Hilfsangebote und zu den obligatorischen Aus- und Weiterbildungen sowie zur Qualitätssicherung.

Durch die Richtlinie für PSKH im VdRBw wurden Rahmenbedingungen für den Einsatz und die Ausbildung von Bea PSKH und die Voraussetzungen für den Aufbau und Betrieb einer PSKH-Organisation im VdRBw geschaffen. Hierzu gehört die Teilnahme an einem verpflichtenden Einführungsmodul, das die Beauftragten in ihr Tätigkeitsfeld einweist und grundlegendes Handwerkszeug zur Hand gibt. Dieses Einführungsmodul wird seit 2021 regelmäßig durchgeführt. Zudem wurde eine Bundesarbeitsgruppe unter Leitung der PSKH-Bundesbeauftragten eingerichtet, die diese Organisation zentral anführt. 2023 fand nach der Pandemie auch erstmals wieder eine Tagung der PSKH-Beauftragten in Präsenz statt. Ebenfalls geladen waren Partnerverbände wie der BDV und Angriff-auf-die-Seele e.V. Es wurden künftige Maßnahmen zum Ausbau des PSKH-Netzwerks und der Kooperation mit den Partnerverbänden diskutiert.

Um die Anbindung an die Angebote der Bundeswehr zu sichern, arbeitet das PSKH-Netzwerk eng mit dem 2023 eröffneten Veteranenbüro zusammen. Hier wurde früh der Kontakt aufgebaut, die Mitarbeiter des Veteranenbüros haben das Ausbildungsmodul für die PSKH-Beauftragten mit durchlaufen. Die Zusammenarbeit soll künftig noch weiter ausgebaut werden.

Neben den eigenen Aktivitäten im Rahmen der PSKH wirkt der VdRBw auch im „Netzwerk der Hilfe“ (NdH) mit, in dem unter der Federführung des BMVg zahlreiche in der Betreuungsarbeit tätige Vereine zusammengeschlossen sind. Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung des Projekts „Familienfreizeit“ des Netzwerks der Hilfe, das sich speziell an die Bedürfnisse von Angehörigen von einsatzgeschädigten Soldatinnen und Soldaten richtet. Das politische Ziel des VdRBw muss aber darin bestehen, dass die Betreuung von Familienangehörigen insgesamt verbessert wird und die dafür erforderlichen Kosten aus Haushaltsmitteln bezahlt werden.

Veteranenbegriff

Im November 2018 beendete die damalige Bundesministerin der Verteidigung, Frau Dr. Ursula von der Leyen, den Streit durch einen entsprechenden Tagesbefehl:

„Veteranin oder Veteran der Bundeswehr ist, wer als Soldatin oder Soldat der Bundeswehr im aktiven Dienst steht oder aus diesem Dienstverhältnis ehrenhaft ausgeschieden ist, also den Dienstgrad nicht verloren hat.“

Es ist ein Markenkern des Verbandes, dass bei uns alle ehemaligen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr eine Heimat haben, egal welchen Dienstgrad sie bekleiden, zu welcher Zeit sie gedient haben und ob sie im Einsatz oder gar im Gefecht gestanden haben.

Mit der daraus folgenden Einrichtung eines Veteranen-Rates konnte der VdRBw auch während der Pandemie weiterhin wesentliche Themen auf diesem Feld behandeln, gemeinsam mit dem Bund Deutscher Einsatzveteranen e.V., den Recondo Vets MMC und den Combat Veterans e.V. Darüber hinaus brachte sich der VdRBw aktiv in die Unterstützung der Invictus Games 2023 in Düsseldorf ein und besetzt hierbei mit hochrangigen Verbandsvertretern das Legacy Advisory Board.



Weiterhin ist der VdRBw Mitglied im „Beraterkreis Veteranen beim Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr“. Dabei handelt es sich in erster Linie um ein hausinternes Gremium, in dem die in Veteranenfragen involvierten Referate des BMVg versammelt sind. Der VdRBw nutzt seitdem auch diesen Gesprächskreis, um seine veteranenpolitischen Positionen zu vertreten.

Marsch zum Gedenken

Der Marsch zum Gedenken ist eine mehrtägige Marschveranstaltung zum Gedenken an die in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommenen Bundeswehrangehörigen. Der Marsch wurde initiiert von der Reservistenarbeitsgemeinschaft Military Brotherhood Germany (RAG MBG) und 2018 erstmals durchgeführt. Damals betrug die Marschstrecke 109 Kilometer und auch die Teilnehmerzahl umfasste 109 aktiver und ehemalige Soldatinnen und Soldaten (aufgrund der zu diesem Zeitpunkt 109 in den Einsätzen ums Leben gekommenen Bundeswehrangehörigen).

2023 fand der Marsch zum Gedenken wieder statt und etablierte sich weiterhin als fester Bestandteil der Gedenkkultur. 154 Marschierende legten 119 Kilometer Strecke in Gedenken für ihre verstorbenen Kameradinnen und Kameraden zurück. Der Marsch endete traditionell am Ehrenmal der Bundeswehr mit einer Kranzniederlegung, unter Teilnahme von Vertretern aus Politik, Bundeswehr und Verband.



Frauen in der Reserve

Vor knapp 20 Jahren wurden alle Laufbahnen in der Bundeswehr für Frauen geöffnet. Dennoch sind Frauen in der Bundeswehr und mehr noch in der Reserve und im Reservistenverband bisher unterrepräsentiert. Um dies zu ändern und die Hemmschwelle zum Eintritt in ein männerdominiertes Umfeld wie der Reserve und des VdRBw zu senken, wurde auf Initiative der Beauftragten für Frauen in der Reserve 2023 die RAG Frau-dRBw gegründet.

Das Ziel dieser RAG-Gründung ist es, bundesweit mehr Sichtbarkeit für Frauen in der Reserve zu schaffen und Maßnahmen zu diskutieren und umzusetzen, die es Frauen erleichtern, sich in der Reserve zu engagieren. Dazu sollen Mitstreiterinnen (und Mitstreiter) in allen Landesgruppen gewonnen werden.

In einem bereits 2021 geschriebenen Positionspapier wurden die Standpunkte der Initiative festgehalten und sollen nun weiter ausgebaut werden, mit der Zielsetzung:

Vernetzung: Unabhängig von zivilem oder militärischem Hintergrund, ob Förderer oder Förderin bzw. Reservist oder Reservistin sollen Menschen jeden Alters zusammengebracht und vernetzt werden.

Orientierung: Ziel ist es, Hemmschwellen und Hürden für das Engagement in der Reserve und im Reservistenverband abzubauen, sich gegenseitig zu stärken und zu motivieren.

Mitsprache: Die Mitglieder möchten ihre Interessen vertreten und sich konstruktiv einbringen, um gemeinsam die Zukunft in der Reserve und im Verband zu gestalten.

Zusammenarbeit mit vergleichbaren Verbänden und Vereinigungen:

Auch die Zusammenarbeit mit vergleichbaren Verbänden und Vereinigungen litt aufgrund der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, dennoch bestand eine regelmäßige Kontaktaufnahme, um möglichst viele Synergieeffekte hinsichtlich der Betreuung und Information der Reserve zu erzielen.



Auch werden neue Formate der Zusammenarbeit konstant erprobt. 2023 fand erstmals ein Arbeitsseminar mit Vertretern des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge und des VdRBw statt, um ganzheitlich über den Stand der Kooperation der beiden Verbände sowie Maßnahmen zur Verbesserung eben dieser zu diskutieren. Das Seminar wurde von allen Beteiligten als Erfolg bewertet und wird künftig verstetigt. Auch die Kooperationsvereinbarung wird neu überarbeitet. Zu den Vereinigungen, bei denen wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken, zählen unter anderem:

- Angriff auf die Seele – Psychosoziale Hilfe für Angehörige der Bundeswehr e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.
- Bundeswehrbetreuungsorganisation
- Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
- Courage! Die Gerberdingstiftung e.V.
- Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- Härtefall Stiftung
- Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.
- Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.
- Suchtselbsthilfe Bundeswehr e.V.
- Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit mit ihren Sachgebieten Presse, Marketing und Redaktion steuerte auch im Jahr 2023 im Auftrag der Verbandsführung den Auftritt des Reservistenverbandes in der Öffentlichkeitsarbeit. Anhand der Vorgaben zur Betreuung der Reservistinnen und Reservisten aus der Bundeswehr und den formulierten Zielen der ehrenamtlichen Führung werden hier eigene und externe Publikationen gefertigt, Werbung konzeptioniert und geschaltet sowie Rahmenvorgaben für die ehrenamtlichen Protagonisten unseres Vereins gestaltet und umgesetzt. Nach Ende der Covid-19-Pandemie konnte 2023 wieder an die Aktivitäten aus der Vergangenheit angeknüpft werden und die Öffentlichkeitsarbeit in den Untergliederungen vor Ort stattfinden. Digitale oder hybride Veranstaltungsformate ergänzen das Portfolio weiterhin, was besonders auch vom Social-Media-Publikum des Verbandes honoriert wird. Hier wird die Reichweite kontinuierlich größer und konnte 2023 durch die Einführung von eigenen Social-Media-Kanälen für das sicherheitspolitische Magazin noch einmal deutlich gesteigert werden.

Das übergeordnete Ziel der Öffentlichkeitsarbeit für den Reservistenverband blieb weiterhin gültig: Die Information aller Reservistinnen und Reservisten sowie Verbandsmitgliedern und der interessierten Bevölkerung, auch kritischer Bürgerinnen und Bürger, Presse, Politik und Wirtschaft über die Arbeit der Bundeswehr und ihrer Reserve. Umgesetzt werden diese Aufgaben von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Verbandes, die im Zeitalter der Sozialen Medien eine wachsende Rolle spielen.



Unsere Zielgruppen erreichen wir heute auf unterschiedlichen Wegen: Das Sicherheitspolitische Magazin loyal ist mit einer Auflage von knapp 120.000 Exemplaren und elf Ausgaben pro Jahr weiterhin unser Aushängeschild. Nicht minder bedeutsam ist unsere Webseite reservistenverband.de, die als Basiscamp für unsere Aktivitäten im Netz fungiert. Hier stellen wir Berichte, Bilder, Informationen, Formulare, e-paper und Kontakte zur Verfügung, die Menschen im Netz suchen und die wir über unsere Social-Media-Kanäle verbreiten. Die Sicherheitspolitische Lage hat das Bewusstsein für die Bedeutung einer starken Bundeswehr und der Landes- und Bündnisverteidigung in der Gesellschaft geschärft, was sich beispielsweise im gesteigerten Interesse am Reservistenverband im Netz abzeichnet.

Im Jahr 2023 sind allein 250 Webseiten-Beiträge durch unsere hauptamtlichen Redakteure erstellt worden, das entspricht in etwa einem Beitrag je Werktag. Die Online-Verwertung der loyal-Beiträge – ein Beitrag pro Woche – kommt da noch hinzu. Auf den Seiten der Untergliederungen wurden insgesamt rund 2.200 Beiträge erstellt. Die Arbeit lohnt sich. Im Jahr 2023 wurde die Webseite **541.000-mal** aufgerufen. Das entspricht im Durchschnitt mehr als 10.000 Aufrufen pro Woche. Das ist etwas weniger als im Jahr 2022, was jedoch mit dem akut gesteigerten Interesse an der Arbeit des Verbandes unmittelbar in den Wochen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine zu erklären ist. Im Jahr 2023 blieb das Interesse weiter hoch, einen vergleichbaren Peak wie im Vorjahr gab es jedoch nicht.

Neben der Website des Reservistenverbandes und seinen Newslettern erreichen wir unsere Zielgruppen zunehmend über die Social-Media-Kanäle des Verbandes. Die drei im Schwerpunkt betriebenen Kanäle wie Facebook, Instagram und Twitter sind im Jahr 2023 erneut gewachsen:

Mehr als 8.300 Follower bei X und rund 9.500 Instagram-Follower zeigen: Unsere bundesweiten Kanäle erreichen eine breite Öffentlichkeit. X und Instagram wachsen dabei am schnellsten. Mit knapp 26.200 Followern ist selbst die Aufmerksamkeit bei Facebook trotz eines generellen Mitgliederverlusts auf der Plattform weiter leicht gestiegen. 183 Facebook-Beiträge, 242 Tweets und 478 Content-Posts bei Instagram (Reels, Stories und Feed-Posts) wurden auf unseren Kanälen durch die Social-Media-Redaktion in Bonn veröffentlicht und neben etwa 150 Kommentaren auch 287 Privatnachrichten moderiert.

Der YouTube-Kanal wird aufgrund der knappen personellen Ressourcen bisher nicht strategisch betrieben und ist daher wenig attraktiv für Follower, er wird ausschließlich als Upload-Plattform für Videos genutzt, die anderswo eingebettet werden. Es wäre wünschenswert, dass diese wichtige Plattform künftig ebenfalls mit der notwendigen Professionalität betrieben werden kann. Dennoch können hier heute mehr als 1.200 Follower gezählt werden – rund 400 mehr als noch 2022.

Der VdRBw hat allein durch die Verwendung der bestehenden Kommunikationskanäle eine große Reichweite und trägt damit Reservethemen veranstaltungsunabhängig weit in die Gesellschaft. Zusätzlich fanden im Jahr 2023 bundesweit 2.221 Veranstaltungen, darunter auch 327 Veranstaltungen der Reservistenmusikzüge, im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt. 2023 nahmen rund 1,2 Millionen Menschen an Veranstaltungen teil, bei denen der Reservistenverband Öffentlichkeitsarbeit für die Reserve betrieb - darunter Großveranstaltungen wie der Tag der Bundeswehr, Tage der offenen Tür wie der „Open Campus“ in Hamburg mit 304 Teilnehmenden oder Stadtfeste wie in Dresden mit 500 Besucherinnen und Besuchern. Gegenüber den Vorjahren wurden also noch einmal deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt, die Besucherzahlen bezeugen, dass die Menschen mit Ende der Pandemie wieder den Weg zu diesen Veranstaltungen und damit auch den Kontakt zur Bundeswehr und ihrer Reserve gesucht haben.

Highlights wie der Marsch zum Gedenken, die Invictus Games, der Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin oder die örtlichen Stadtfeste: Überall in Deutschland sind Reservistinnen und Reservisten am Infostand präsent.

Die Beschaffung der Werbemittel für diese und andere Veranstaltungen erfolgte wieder mit Schwerpunkt auf die Veranstaltungsaktivitäten.

Klassische haltbare Give-aways wie Bleistifte, Lanyards, Kugelschreiber die beliebten Gummibärchen wurden wieder zentral in hoher Auflage beschafft, um dadurch möglichst wirtschaftlich einzukaufen. Der beliebte Schreibtisch-Würfel mit Notizzetteln, einer Stiftablage und ansprechendem Design wurde als nützliches und optisch attraktives Tool auf den Schreibtischen der Menschen nachbestellt. Ein weiterer nachhaltiger Artikel waren die Baumwolltaschen im neuen Design. Besonderes Give-away in 2023 waren die sogenannten „Retteier“, in denen sich eine Beatmungs- und Einmalhandschuhe für die Erste Hilfe befinden – ein Artikel, der am Schlüsselbund Werbemittel und Lebensretter zugleich sein kann.

Um bei aller Vielfältigkeit der rund 2.500 Untergliederungen ein einheitliches Auftreten sicherzustellen, stellt das Sachgebiet Marketing auch weiterhin zentral Layoutvorlagen und Werbemittel bereit. Das schafft Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit - von Flensburg bis nach Passau. Neben Flyern, Plakaten und Broschüren, wurde auch im Jahr 2023 der beliebte informative Terminplaner gestaltet und mit einer Auflage von 10.000 Stück produziert.

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis): Information und Betreuung inklusive Presse und Öffentlichkeitsarbeit

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2023	2.221	1.219.666	25.019	1.191.647
2022	1.867	1.139.877	22.005	1.117.872
2021	1.318	45.236	10.269	34.967

3.3 Verbandszeitschrift „loyal“

Das Verbandsmagazin „loyal“ erscheint elf Mal jährlich mit einer Auflage von rund 120.000 Exemplaren je Ausgabe. Im ersten Teil des Heftes, dem sogenannten Mantelteil, werden sicherheitspolitische Hintergründe mit Tiefgang präsentiert: Ob die Aufgabenerfüllung der Bundeswehr in der Landes- und Bündnisverteidigung, internationale Missionen oder militärtechnische Innovationen, „loyal“ dringt stets tief in die Themen ein und bereitet sie für ein verteidigungspolitisch interessiertes Publikum journalistisch professionell auf. 2023 startete „loyal“ neben der bewährten Print-Ausgabe mit neuen Social-Media-Kanälen durch. Bis Jahresende konnten fast 4.800 Follower bei X, 1.100 Facebook-Follower und gut 1.000 Follower bei Instagram gewonnen werden. Insgesamt erreichten die Kanäle im letzten Quartal des Jahres 2023 eine Reichweite von 4 Millionen Usern - das zeigt, wie wichtig der Schritt in die Sozialen Medien für „loyal“ war.

Dem Motto bleibt das Team um Chefredakteur [REDACTED] im Print wie auch im digitalen Raum treu: Kritisch, konstruktiv und immer fair. Die „loyal“ zählt damit zu den qualitativ hochwertigsten und beliebtesten sicherheitspolitischen Magazinen Deutschlands.

Im zweiten Heft-Teil ziehen wir den Fokus enger, schauen auf die Reserve, ihre Rolle in der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik und das Leben in unserem Verband. Das tun wir auf der übergeordneten Ebene des Bundes in der Masse mit angestellten Redakteuren, in der Fläche aber ausschließlich mit ehrenamtlich tätigen Pressebeauftragten. Diese berichten auf Landes-, Bezirks-, Kreis-, RAG- und RK-Ebene über die Aktivitäten der Reservistinnen und Reservisten und die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Der Magazinteil „Die Reserve“ bietet in elf Ausgaben auf jeweils 60 Seiten einen hochwertigen Mix aus Berichterstattung aus den Ländern, aktuellen Entwicklungen aus der Bundeswehr und Themen wie Militärischer Ausbildung, Sicherheitspolitischer Arbeit und Veteranenarbeit.

Auflage und Verteilung der *.loyal* im Jahr 2023:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Postvertriebsstücke	107.132	103.958	104.149	104.341	104.498	104.666
Geschäftsstellen	4.315	4.205	4.136	4.655	4.595	4.950
gesamt	111.447	108.163	108.285	108.996	109.093	109.616
Bundesgeschäftsstelle	60	60	60	60	100	60
Bundestag	726	725	730	722	722	721
VIPS	1473	1592	1547	1606	1605	1616
Auflage ohne BW	113.706	110.540	110.622	111.384	111.520	112.013
BW-Auflage	5.350	5.350	5.350	5.350	5.350	5.350
Auflage	119.056	115.890	115.972	116.734	116.870	117.363

	Juli/August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Postvertriebsstücke	105.231	106.992	105.409	105.423	105.541	1.157.340
Geschäftsstellen	4.955	4.540	4.325	4.410	4.125	49.211
gesamt	110.186	111.532	109.734	109.833	109.666	1.206.551
Bundesgeschäftsstelle	140	280	80	80	80	1.060
Bundestag	716	715	715	716	715	7.923
VIPS	1761	1780	1781	1779	1780	18.320
Auflage ohne BW	112.803	114.307	112.310	112.408	112.241	1.233.854
BW-Auflage	5.350	5.350	5.350	5.350	5.350	58.850
Auflage	118.153	119.657	117.660	117.758	117.591	1.292.704

Vorträge in und außerhalb der Bundeswehr



Der VdRBw wirbt auch weiterhin in und außerhalb der Bundeswehr für die Reserve und klärt dabei über die Möglichkeiten in der Reservistenarbeit auf. Dazu werden Vorträge gegenüber der Wirtschaft oder vor Ausscheidern aus der Bundeswehr gehalten. Ziel ist es, nicht nur ausscheidende Soldatinnen und Soldaten für ein Engagement in der Reserve zu gewinnen, sondern auch zivile Arbeitgeber davon zu überzeugen, die Mitarbeitenden dabei umfänglich zu unterstützen.

Mit 113 Vorträgen ist der Reservistenverband dieser Aufgabe nachgekommen, wobei keinerlei Kosten entstanden sind: Ein Beleg für die Relevanz der ehrenamtlichen Arbeit unserer Reservistinnen und Reservisten. Das Verband wird sich dafür einsetzen, diese Aktivitäten im Hinblick auf die Implementierung der Strategie der Reserve und der damit einhergehenden Grundbeordnung weiter zu verstärken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 12 Veranstaltungen weniger abgehalten aber die relative Teilnehmerzahl (Nichtmitglieder) hat wieder deutlich zugenommen.

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2023	113	2.790	211	2.479
2022	153	2.762	417	2.345
2021	71	3.029	249	2.780

3.4 Sicherheitspolitik

Sicherheitspolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Laut Allgemeiner Regelung A2-1300/0-0-2 "Die Reserve", Ziffer 2111 f., ist ein "Ziel der bu ResArb [...], Reservistinnen und Reservisten sowie interessierte Ungediente zu informieren, fortzubilden und sie zur Wahrnehmung einer Mittlerfunktion zwischen Bundeswehr und Gesellschaft zu motivieren und zu befähigen. [...] Die bu ResArb leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sicherheitspolitischen Bewusstseins der Gesellschaft sowie zur Bindung aller Reservistinnen und Reservisten an die Bundeswehr. Sie zielt darauf ab, dass die Reservistinnen und Reservisten überzeugend und kompetent als Mittlerinnen und Mittler für die Belange der Bundeswehr eintreten, über aktuelle Fähigkeiten und Strukturen der Bundeswehr informiert sind, sicherheitspolitische Fragestellungen diskutieren und die Personalgewinnung in der Fläche unterstützen."

Dies gilt jedoch nicht nur für den nationalen, sondern auch für den internationalen Rahmen. Dazu kommen die Völkerverständigung und der Austausch mit ausländischen Kameradinnen und Kameraden über Geschichte, Kultur und Politik, welche die jeweiligen nationalen sicherheitspolitischen Ansätze prägen.

Innerhalb des Verbandes versuchen wir das dadurch zu erreichen, indem für unsere Verbandsmitglieder Informationsmaterialien für die sicherheitspolitische Bildung erarbeitet sowie Schwerpunktveranstaltungen von der Bundesebene geplant und durchgeführt werden. Der beständig aktualisierte „Leitfaden Sicherheitspolitik“, der quartalsmäßig erscheinende SiPol-Newsletter (Stand 31.12.2023: 758 Abonnenten), der den Durchführenden in der sicherheitspolitischen Bildung wichtige Informationen, Handreichungen und auch weiterführende Lektüre an die Hand gibt, sowie der monatlich erscheinende Newsticker, der auf sämtliche relevanten Online-Veranstaltungen im Bereich Sicherheitspolitik hinweist, sind hierfür nur einige Beispiele.

Die thematischen Schwerpunkte im Bereich Sicherheitspolitik wurden hierzu bereits auf der Landesbeauftragten-Tagung im September 2023 mit dem Strategischen Themenplan 2023/24 analog zur Jahresweisung des Stellvertreters des Generalinspektors zur historischen, politischen, ethischen und interkulturellen Bildung in den Streitkräften entwickelt. Schwerpunktthemen des Berichtszeitraumes waren und sind hierbei:

- **Euroatlantische Sicherheit:** Wie kann die Verteidigung der EU und der NATO sichergestellt werden? Welche Rolle muss Deutschland einnehmen?
- **Weltmacht China:** Mit welchen Strategien werden Europa und seine Verbündeten auf den immer größeren politischen und wirtschaftlichen Einfluss Chinas reagieren? Welche Rolle nimmt Europa im Indo-Pazifik ein?
- **Klimawandel:** Wie macht sich der Einfluss des Klimawandels auf Gesellschaften und Länder bemerkbar? Welche geopolitischen Folgen bringt er mit sich?
- **Migration:** Welchen Einfluss hat die unkontrollierte und irreguläre Migration auf die Sicherheit Europas? Wie können Fluchtursachen bekämpft werden?

Diese sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit wird insbesondere durch regelmäßige Veranstaltungen überregional wirkender sicherheitspolitischer Foren wahrgenommen. In Verfolgung des Plattformgedankens ist es Absicht, weitere Partner zu identifizieren und einzubinden. Wobei die

Masse der Veranstaltungen normalerweise im kleineren Rahmen auf regionaler und lokaler Ebene in den Untergliederungen stattfinden.

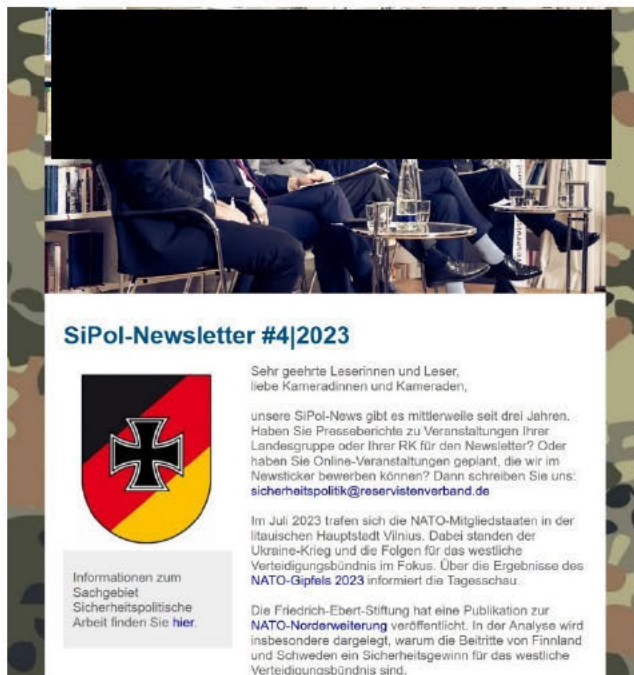
Einige Veranstaltungen wurden im hybriden Format durchgeführt, um die geografische Limitierung des Teilnehmerkreises aufzuheben. Zudem stehen live gestreamte Veranstaltungen als Aufzeichnung im Rahmen einer Zweitverwertung auf dem YouTube-Kanal des VdRBw unbegrenzt zur Verfügung.

Die Podiumsdiskussion des Reservistenverbands im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) fand am 18.02.2023 statt und wurde live übertragen. Der Livestream erreichte eine hohe Reichweite und die Aufzeichnung wird auf YouTube bereitgestellt. Die Veranstaltung mit internationalen Gästen befasste sich mit der Ostsee als maritimer NATO-Ostflanke. Der Verband ist Kooperationspartner der MSC und nahm zum zweiten Mal mit einem Side-Event an der renommierten internationalen Tagung teil.

Das Sicherheitspolitische Forum fand am 06.10.2023 in Berlin in hybrider Form statt. Es setzte sich

mit den Strukturen der schwedischen und finnischen Reserve auseinander. Beide Länder waren kurz vorher bzw. wurden kurze Zeit später Mitglieder der NATO. Neben Präsenzteilnehmern verfolgten Zuschauer die Podiumsdiskussion mit deren hochkarätigen Teilnehmern. Des Weiteren beteiligte sich das Sachgebiet Sicherheitspolitik an einer Kooperationsveranstaltung: Am 13.12.2023 mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft in Berlin.

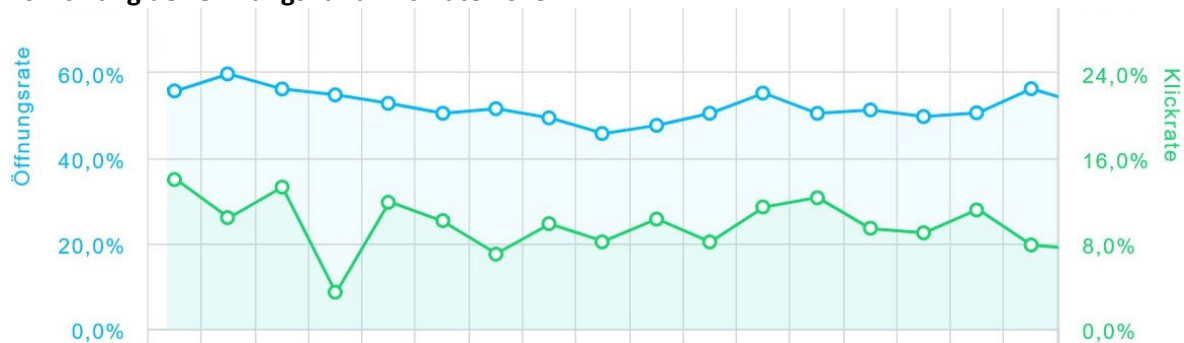
Sowohl das MSC Side-Event als auch das Si-Pol Forum in Berlin wurden mit Sonder-Newstickern breit beworben. In diesem Zusammenhang sei auf die stetig wachsende Zahl von Abonnenten des News-Angebots des Sachgebiets – Newsletter und Newsticker – im Berichtszeitraum verwiesen:



Entwicklung der Abonnentenzahlen im Berichtszeitraum

Januar	April	Juli	Oktober	31.12.2023
676	699	715	737	758

Entwicklung der Öffnungs- und Klickrate 2023



**Grafik enthält auch Sonder-Newsticker*

Alle Newsletter werden als Browser-Versionen im Archiv der Webseite des Sachgebietes öffentlich zur Verfügung gestellt, ebenso Publikationen und die Aufzeichnungen der hybrid durchgeführten Veranstaltungen. Die Erstellung eines Archives als eigenständigen Abschnitt war Bestandteil der umfassenden Überarbeitung des Webauftritts, der nun unter anderem auf das jährlich stattfindende MSC Side-Event sowie das umfangreiche News-Angebot des Sachgebiets verweist.

Ferner sei auch das Mittler-Seminar am Zentrum für Informationsarbeit der Bundeswehr in Strausberg zu erwähnen, das vom Sachgebiet mit betreut wird und im Berichtszeitraum erneut komplett virtuell als Fernlehrgang stattfand. Dies und die inhaltliche Bewertung der SiPol-Veranstaltungen der Landes- und Kreisgruppen, die Erstellung von internen Arbeitsmaterialien, die Betreuung der RAG'en Deutscher Bundestag und Brüssel sowie des Beirats Reservistenarbeit beim VdRBw, außerdem des BSH und des AKSan ist in erster Linie das operative Tagesgeschäft des Sachgebietes.

Sicherheitspolitische Hochschularbeit

Ein weiterer Arbeitsbereich auf diesem Gebiet ist die sicherheitspolitische Hochschularbeit, die insbesondere in Kooperation mit dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) umgesetzt wird. Der BSH ist ein studentischer Verband, welcher an knapp 30 Standorten in Deutschland vertreten ist. Hierbei werden vor allem finanzielle Mittel für die sicherheitspolitische Bildungsarbeit und Hochschularbeit auf Bundesebene und für die Hochschulgruppen zur Verfügung gestellt. Durch gemeinsame Tagungen von Landesbeauftragten für sicherheitspolitische Bildung und Vertretern des BSH sowie durch Kooperationsveranstaltungen wird ein regelmäßiger Austausch mit jungen Erwachsenen sichergestellt und deren sicherheitspolitisches Interesse unterstützt. Die jahrelange Zusammenarbeit mit dem BSH ermöglicht angehenden Akademikern eine intensive Auseinandersetzung mit sicherheitspolitischen Themen sowie das in Austausch treten mit sicherheitspolitischen Akteuren der Bundesrepublik.

Der BSH zeichnet sich unter anderem durch seine bundesweite Präsenz aus. Im Jahr 2023 waren im Verband etwa 30 unabhängige Hochschulgruppen und Initiativen vertreten, die insgesamt mehr als 100 Veranstaltungen durchführten. Diese fanden sowohl als regelmäßige Sitzungen wie auch als punktuelle Konferenzen mit und ohne Kooperation mit anderen politischen Verbänden statt. Beispielhaft sind für den Berichtszeitraum ein Ausflug in die Europäische Zentralbank, eine Podiumsdiskussion rund um das Thema



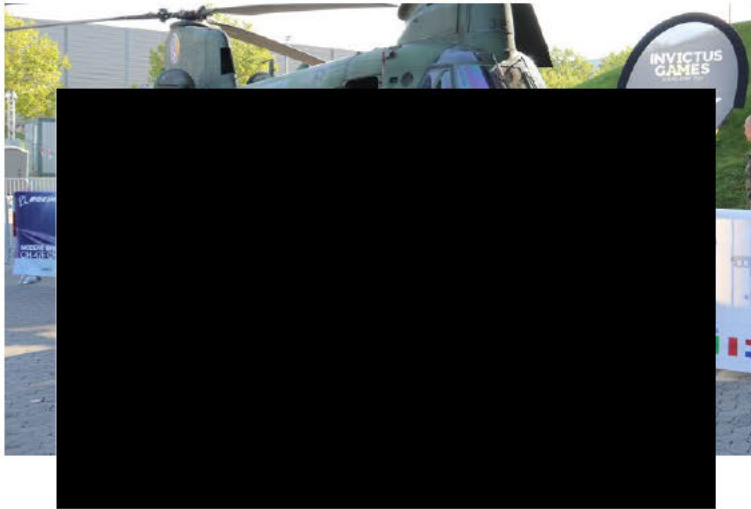
der dauerhaften Stationierung einer deutschen Brigade in Litauen sowie eine Aufbauakademie zu den sicherheitspolitischen Implikationen des Klimawandels.

Ein Alleinstellungsmerkmal des BSH ist die konzeptionelle Ausrichtung im Bereich sicherheitspolitischer Hochschulbildung. Bestandteil dieser sind eine Vielzahl an Präsenzseminaren, Simulationen von Krisenstäben und Diskussionen mit Vertretern aus Forschung, Politik, Militär und Zivilgesellschaft. Im Jahr 2023 hat der BSH planmäßig erneut die *Goldene Eule*, seinen wissenschaftlichen Nachwuchsförderpreis verliehen. Dabei wurden eine herausragende Bachelorarbeit und eine Masterarbeit zum Thema „Vergessene Konflikte, unterschätzte Sicherheitsrisiken“ ausgezeichnet. Die Veranstaltungen des BSH, welche über soziale Medien des Verbandes beworben werden, waren auch allen VdRBw-Mitgliedern, Reservisten sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Das umfängliche Interesse an und die rege Teilnahme während der Veranstaltungen des Verbandes stellt diese Kooperation des Arbeitsbereichs sicherheitspolitische Bildungsarbeit als essenziellen Mehrwert heraus, um Kontakt zu jungen Menschen im Bereich Sicherheitspolitik zu erhalten und zu fördern.

Zusammenarbeit mit dem Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw

Als „besonders beauftragter Träger der Reservistenarbeit außerhalb der Bundeswehr“ kooperiert der VdRBw mit vielen regionalen und überregionalen Organisationen, insbesondere mit den im „Beirat Reservistenarbeit beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.“ zusammengeschlossenen Verbänden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit diesen Mitgliedsverbänden und -vereinigungen werden Veranstaltungen zur sicherheitspolitischen Bildung durch den VdRBw unterstützt, wenn die Zielsetzung der Veranstaltungen den Vorgaben der Strategie der Reserve sowie weiteren vom BMVg erlassenen Vorgaben entsprechen. Die Veranstaltungen werden in Abstimmung mit dem VdRBw durchgeführt und sind den im Beirat angeschlossenen Verbänden und Vereinigungen ebenfalls zugänglich.



Vor diesem Hintergrund fanden im Berichtszeitraum wieder die üblichen Frühjahrs- und Herbsttagungen statt. Hier tauschten sich die daran beteiligten Verbände über ihre Tätigkeit aus und diskutierten die unmittelbaren Folgen aus der Ableitung der in der Strategie der Reserve formulierten Vorgaben. Im Fokus standen vor allem der Umsetzung der GBO und ihre Folgen für die beorderungsunabhängige Reserve sowie die Weiterentwicklung der Veteranen-

politik in Deutschland. Die Beiratsverbände führten zudem eigene Veranstaltungen vornehmlich im Bereich Sicherheitspolitik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit durch.

Der Beirat setzte sich 2023 neben dem VdRBw aus den folgenden Akteuren zusammen:

- Arbeitsgemeinschaft der Reservisten-, Soldaten- u. Traditionsverbände in Bayern e.V.
- Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
- Bayerischer Soldatenbund 1874 e.V.
- Blauer Bund e.V.
- Bund der Deutschen Infanterie e.V.
- Bund Deutscher Fallschirmjäger e.V.
- Bund Deutscher Pioniere e.V.
- Deutscher Bundeswehr Verband e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.
- Deutscher Marinebund e.V.
- Die Bordeauxroten - Kameradschaft der ABC-Abwehr- und Nebeltruppe e.V.
- „Die ZiFkras“ e.V.
- Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.
- Freundeskreis Luftwaffe e.V.
- Freundeskreis Panzergrenadiertruppe e.V.
- Gemeinschaft der Flugabwehr und Flugabwehrraketentruppe e.V. (seit 2020)
- Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V.
- Kameradschaft der Feldjäger e.V.
- Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V.
- Kyffhäuserbund e.V.
- Marine-Offizier-Vereinigung e.V.

RAG Bundestag

Als fraktionsübergreifendes und somit überparteiliches Forum verfolgt die Reservistenarbeitsgemeinschaft (RAG) Bundestag das gemeinnützige Ziel, strategisch-politische Beiträge zu aktuellen Fragen der Sicherheit und Verteidigung direkt mit den Bundestagsabgeordneten zu diskutieren und zu erarbeiten. In erster Linie dient die Arbeit hier der Bündelung der Interessensvertretung der Reservisten und Soldaten im Deutschen Bundestag und darüber hinaus. Die thematischen Schwerpunkte der drei Sitzungen 2023 waren die Umsetzung der Strategie der Reserve angesichts der aktuellen sicherheitspolitischen Veränderungen, die Invictus Games in Düsseldorf und die daraus resultierenden Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Veteranenarbeit sowie der aktuelle Stand der Heimatschutzkompanien und ihr Einfluss auf die Verwendung der Reserve. Der Turnus von drei Veranstaltungen im Jahr soll künftig beibehalten werden. Einmalig wurde auch ein Mitarbeiterfrühstück angeboten, dass sich explizit an die Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten richtet.

RAG Brüssel

Die Reservistenarbeitsgemeinschaft Brüssel besteht vornehmlich aus Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie deren Mitarbeitern, die allesamt den Status "Reservist" innehaben. Darüber hinaus werden die sicherheitspolitischen Vorträge der RAG der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu den geladenen Gästen gehören Vertreter des Europäischen Parlaments und der in Brüssel ansässigen Behörden der Europäischen Union sowie Vertreter aus Wirtschaft und Presse. Somit dienen die Veranstaltungen der RAG Brüssel auch der Vernetzung und Kommunikation zwischen Reservisten, Politik und Wirtschaft auf internationaler Ebene zur Gewinnung hochkarätiger Multiplikatoren. Im Jahr 2023 ruhte die Arbeit der RAG Brüssel.

Arbeitskreis Sanitätsdienst (AKSan)

Der Arbeitskreis Sanitätsdienst sieht es als eine seiner Hauptaufgaben an, Reservistinnen und Reservisten mit sanitätsdienstlichem Hintergrund miteinander zu vernetzen und zu betreuen.



Der Arbeitskreis will dabei helfen, Reservisten oder die, die es noch werden wollen, für den Reservisten dienst im Sanitätsdienst der Bundeswehr und für den Reservistenverband zu begeistern und diese "Neulinge" an die Hand zu nehmen.

Auch für ehemalige Zeitsoldaten der Bundeswehr stellt der AK Sanitätsdienst, während der Grundbeordnung im Zeitraum der Abwesenheit von der aktiven Truppe, Informationen Anbindung an den Reservistenverband und die Möglichkeit zur Vernetzung mit Kameradinnen und Kameraden aus dem Fachbereich Sanitätsdienst sicher.

Dazu führt der AK Sanitätsdienst **in der Regel** zwei Tagungsformate (Frühjahrs- und Herbsttagung) durch, welche genau auf die Zielgruppe der Reservisten mit

sanitätsdienstlichem Hintergrund zugeschnitten sind. Während dieser Tagungsformate, an denen Reservisten aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen, geht es in erster Linie darum, Fachinformationen, sicherheitspolitische Themen und Verbandsarbeit zu vermitteln, um diese Reservisten auch weiterhin für den Sanitätsdienst verfügbar zu machen, in den Reihen des Verbandes zu behalten und darüber hinaus für ihre Rolle als Multiplikatoren in der Gesellschaft zu ertüchtigen. Im Jahr 2023 wurde allerdings nur die Frühjahrstagung durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2023 hat der Arbeitskreis Sanitätsdienst im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit am parlamentarischen Abend des VdRBw, der Jahrestagung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, dem Fachkongress der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP), sowie den Planungsveranstaltung der Invictus Games 2023 in Düsseldorf teilgenommen. Während all dieser Veranstaltungen hat der AK Sanitätsdienst einen Infopoint betrieben und in vielen persönlichen Kontaktgesprächen mit Teilnehmern und Besuchern über den Reservistenverband und den Arbeitskreis aktiv informiert und für beide geworben.



Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis): Sicherheitspolitik

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2023	1.713	27.966	18.469	9.497
2022	1.681	26.532	19.522	7.010
2021	970	16.882	10.917	5.965

3.5 Internationale Zusammenarbeit

Das Sachgebiet Internationale Zusammenarbeit hat sich im Jahr 2023 das Ziel gesetzt, mehr Mitgliedern die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen zu ermöglichen. Gemäß der Strategie der Reserve schafft die Internationale Reservistenarbeit Möglichkeiten, im internationalen Umfeld Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen. Die Repräsentanz im internationalen Raum erfolgt durch den VdRBw, die Koordinierung der internationalen Reservistenarbeit erfolgt durch das KompZResAngelBw. Ein Austausch, der von Zusammentreffen und Gesprächen lebt, aber durch die Corona Pandemie in den Jahren 2020-2022 nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden konnte.

Neben den weit mehr als 150 lokalen und regionalen Partnerschaften, wurden diese auch auf Bundesebene erweitert und für alle Mitglieder geöffnet.

Darüber hinaus wurde eine intensive Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, im Besonderen dem Militärattaché Referat im BMVg, aber auch internationalen Militärattachés in Deutschland aufgebaut.

Grundsätzlich erfordert das Engagement der Deutschen Teilnehmer u. a. das Ansehen Deutschlands, seiner Streitkräfte und des VdRBw zu erhalten und zu steigern durch

- engagierte und innovative Mitarbeit,
- verbindliches und ein den internationalen Maßstäben entsprechendes Verhalten gegenüber anderen Delegationen sowie
- kameradschaftliches und diszipliniertes Auftreten.

Das Aufgabengebiet Internationale Zusammenarbeit teilt sich dabei in multi- und bilaterale Zusammenarbeit auf.

Multilaterale Zusammenarbeit

Der Reservistenverband hatte sich, mit Unterstützung des KompZResAngelBw, bereit erklärt, die Präsidentschaft der Interalliierten Reserveoffiziervereinigung CIOR (Confédération Interalliée des Officiers de Réserve) von 2020 bis 2022 zu übernehmen. Mit Beginn der Pandemie konnte die Aufgabe nur hybrid übernommen werden. Der erste Kongress, an dem die Delegierten wieder teilnehmen konnten, war zugleich die Übergabe der Präsidentschaft 2022.

Mit Beendigung der deutschen Präsidentschaft bei CIOR erfolgte zeitgleich die Übernahme der Präsidentschaft der interalliierten Reserveunteroffiziervereinigung CISOR (Confédération Interalliée des Sous-Officiers de Réserve). Diese Aufgabe läuft von 2022 bis 2024. Von 2024 bis 2026 wird Deutschland dann noch abschließend die Präsidentschaft für die interalliierte Sanitätsoffiziervereinigung CIOMR (Confédération Interalliée des Officiers Médicaux de Réserve) übernehmen.

Das Engagement bei CIOR und CISOR beinhaltet das Stellen von Delegationen für Tagungen und Kongresse sowie von Wettkampfmannschaften für militärische Wettkämpfe. Die deutsche Wettkampfmannschaft gehört hierbei seit Jahren zu den weltweiten Spitzenreitern und belegt regelmäßig die ersten Ränge bei internationalen Wettkämpfen. CIOR / CIOMR / CISOR sind mit der NATO verbunden.

Bei der Gaminer Initiative handelt es sich um ein Forum, das nicht durch die Bundeswehr direkt unterstützt wird. In dieses Format entsendet der VdRBw zurzeit einen Beauftragten für die zweimal jährlich stattfindenden Treffen. Die Gaminer Initiative wurde ursprünglich gegründet, um

Reservistenvereinigungen aus AUT, CHE, DEU mit Reservistenvereinigungen mittel-osteuropäischer Staaten zusammen zu führen. Mittlerweile nimmt AUT an diesem Format nicht mehr teil. Der VdRBw ist bestrebt, die Zielsetzung der Gäminger Initiative hin zu einem Forum zur Europäischen Verteidigungspolitik zu reformieren und somit mit der EU zusammen zu arbeiten. Sollte diese Transformation gelingen, könnten zukünftig eine entsprechende deutsche Delegation geschaffen und mehr Mitglieder des Verbandes in diesem Format mitwirken.

Mit der Baltic Sea Conference gibt es ein regionales sicherheitspolitisches Forum der Reserveoffizierverbände der Ostseeanrainerstaaten. Zur Diskussion stehen spezielle regionale sicherheitspolitischer Aspekte dieses geostrategisch bedeutsamen nordeuropäischen Raumes. Die Konferenzen fanden bis vor der COVID-Pandemie einmal jährlich in einem Baltischen Land statt. Der VdRBw entsandte auch hier einen Beauftragten. Der VdRBw strebt an, dieses Format, das seit der Pandemie faktisch nicht mehr stattfindet, wiederzubeleben und aufgrund der immensen sicherheitspolitischen Bedeutung des Ostseeraumes weiter auszuweiten. Insbesondere vor dem Hintergrund der Verlegung einer deutschen Brigade nach Litauen ist dies erstrebenswert.

Bilaterale Zusammenarbeit

Neben den mehr als 150 bilateralen Partnerschaften auf lokaler- und regionaler Ebene, pflegt der Reservistenverband auf Bundesebene bis heute sieben Partnerschaften. 2023 wurde eine neue Partnerschaft mit Litauen unterzeichnet, die vor dem Hintergrund der jüngsten verteidigungspolitischen Ankündigungen als besonders bedeutsam einzustufen ist. Weitere Partnerschaften mit Frankreich, Großbritannien und den nordischen Staaten sind im Gespräch.

Grundsätzlich finden pro Partnerschaft einmal jährlich sicherheitspolitische Partnerschaftsseminare mit den jeweiligen Ländern statt. Die Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen, 15 davon VdRBw Mitglieder. Diese Wochenendseminare werden bundesweit ausgeschrieben und stehen allen Mitgliedern offen. Die Auswahl läuft über ein Bewerbungsverfahren. Die Auswahl findet anhand meritokratischer Kriterien statt. Seit 2023 möchte der VdRBw den Nachwuchs für die internationale Reservistenarbeit fördern und vergibt daher pro Seminar fünf Stipendien an junge Teilnehmer.

Seit 1988 besteht eine Partnerschaft mit der europäischen Sektion der US-amerikanischen Reservistenorganisation ROA. Dies erfolgt im Wechsel, zuletzt organisiert durch die ROA im Oktober 2023. Das nächste Seminar, organisiert durch den VdRBw, ist für September 2024 geplant.

Ein Austausch mit der Französischen Offiziergesellschaft UNOR findet auf Bundesebene unregelmäßig, d.h. meist nur zu besonderen Anlässen, statt. Eine Erneuerung der Partnerschaft wird aktuell verhandelt. Im Gegensatz dazu sind hier die Landesgruppen und ihre Untergliederungen besonders aktiv.

Mit der ungarischen Reservistenvereinigung MATASZ erfolgt ein reger Austausch auf allen Ebenen. Im Juni 2023 wurde ein gemeinsames Partnerschaftsseminar in Berlin durchgeführt.

Im Juni 2021 schloss der VdRBw eine Partnerschaft mit der Rumänischen Reservistenverband „Alexandru Ioan Cuza“ (ANCMRR). Neben kleinen Treffen steht ein erstes gemeinsames Seminar noch aus. Im Jahr 2023 fanden keine Aktivitäten statt.

Seit Dezember 2021 hat der VdRBw eine Partnerschaft mit der dänischen Reservistenorganisation HPRD an der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin. Es finden regelmäßig kleinere gemeinsame Veranstaltungen mit deutschen und dänischen Reservisten statt, u.a. die gegenseitige Abnahme von Sportabzeichen.

Im April 2022 unterzeichnete der VdRBw die Partnerschaftsurkunde mit der Österreichischen Offiziergesellschaft in Wien. Im April 2023 fand das erste gemeinsame Partnerschaftsseminar in Berlin statt. Für 2024 wird der VdRBw voraussichtlich eine Gegeneinladung erhalten.

Mit Schweden besteht aktuell keine direkte bilaterale Partnerschaft, jedoch wird der VdRBw jedes Jahr zum Winter Training Course der schwedischen Reserveorganisation SVEROF eingeladen.

Zusammenarbeit mit Militärattachés

Um die Reserve im Rahmen der internationalen Arbeit stärker in die Bundeswehr einzubringen, trägt ein Vertreter des VdRBw im Rahmen der deutschen Militärattachéausbildung regelmäßig vor. Das Angebot des Verbandes besteht dabei darin, dass er zur Verbesserung von bilateralen politischen Beziehungen beitragen kann. So begleiten die DEU MilAtts bei Partnerschaftsseminaren vor Ort im Ausland, werden aber auch zu bilateralen Treffen eingeladen. Die MilAtts ausländischer Vertretungen werden zu eigenen sicherheitspolitischen Seminaren, zum Parlamentarischen Abend und diejenigen, mit denen ein Partnerschaftsabkommen besteht, zur Tagung der Reserve eingeladen. Darüber hinaus können sie die jeweiligen Partnerschaftsseminare begleiten.

3.6 Militärische Ausbildung

Die Militärische Ausbildung umfasst unter anderem folgende Themen:

- Gefechtsdienst aller Truppen
- Wach-, Sicherungs- und Schutzaufgaben
- Schießen mit Handwaffen
- Pionierdienst aller Truppen
- ABC Abwehr aller Truppen
- Fernmeldedienst
- Führer Aus- und Weiterbildung
- Allgemeine Truppenkunde
- Innere Führung

Militärische Ausbildung allgemein



Summarischer Vergleich: (Gesamtergebnis) Militärische Ausbildung

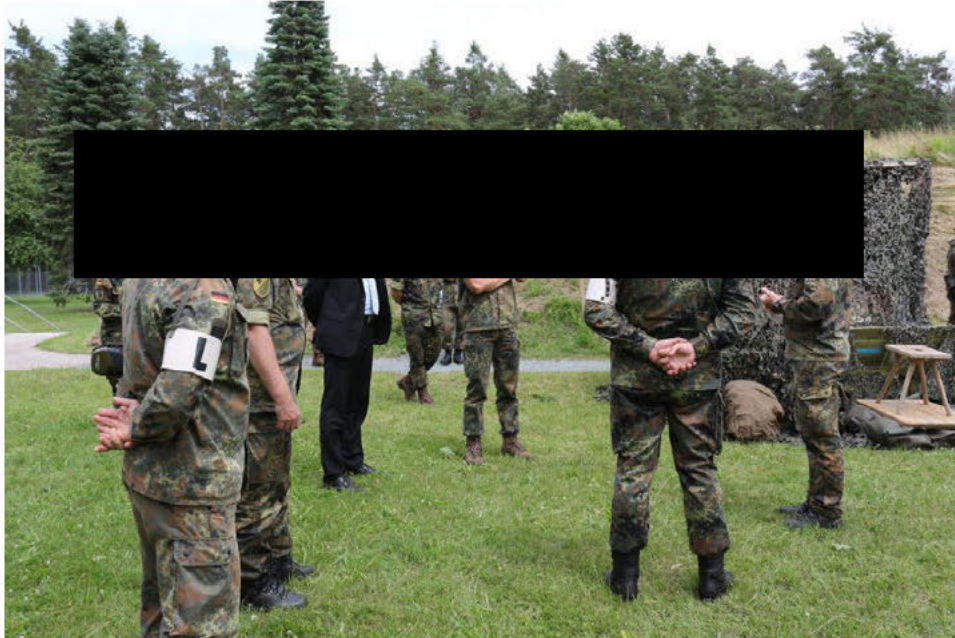
JAH	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2023	16.58	24.211	16.894	7.311
2022	1.532	28.939	21.693	7.246
2021	1.294	24.808	18.283	6.525

Schießen mit Handwaffen (Schießsport)

Summarischer Vergleich: (Gesamtergebnis) Schießsport

JAH	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2023	7.128	81.187	56.281	24.906
2022	6.989	61.863	49.857	12.006
2021	4.163	40.249	38.557	1.692

Heimatschutz: Aufstellung Heimatschutzregimenter:



Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr:

JAH	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2023	487	8.427	5.091	3.336
2022	542	9.514	4.818	4.696
2021	1.294	24.808	18.283	6.525

3.7 Digitale Veranstaltungen

Der Reservistenverband wird digitaler.

Seit der Coronapandemie bietet der Reservistenverband digitale Ausbildungsinhalte an. Unter dem Arbeitsbegriff DAREs (Digitale Ausbildung Reserve) wurden in Modellveranstaltungen Themen rund um die militärische Ausbildung und Sicherheitspolitik angeboten. Dabei haben örtliche Organisationsleiter Ausbildungen und Vorträge selbst oder mit Dozenten ihres Fachs organisiert und bundesweit angeboten. Das heißt: Anstatt in Präsenzveranstaltungen im kleinen Kreis, konnten die Teilnehmer sich via eines Teilnahme-Links zu einer Videokonferenz mit teilweise mehr als 200 Teilnehmern dazuschalten und sodann in ihrer Freizeit – meist abends zwischen 19 und 21 Uhr – interaktiv teilnehmen, z. B. via Fragequiz oder Chat und Fragestunde.

Aufgrund der positiven Ergebnisse konnten im Berichtsjahr 2023 mit zusätzlichen Mitteln des Zu-

wendungsgebers zwei Studio-Prototypen angeschafft werden. Es handelt sich um ein stationäres Studio in Bonn sowie um ein mobil-transportables Studio in Berlin. Dort können digitale Veranstaltungen in Form von Videokonferenzen, Podiumsdiskussionen, Vor-Ort-Berichterstattungen oder als Aufzeichnungen (vor-)produziert werden.



Stationäres Studio BuGs Bonn

Parallel fanden auch die herkömmlichen Videounterrichte vom Heimatort der Fachdozenten (DAREs) statt. Diese sind kostenlos, da weder Dozent, Org-Leiter noch Teilnehmer Reisekosten verursachen. Die Dozenten erbringen ihre Ausbildungsleistung meist honorarfrei, da sie diese ehrenamtlich als Reservisten erbringen.



Mobiles Studio: Einsatz beim Parlamentarischen Abend

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 47 DAREs-Veranstaltungen mit 9.975 angemeldeten Teilnehmern statt. Diese Zahlen sind in den Gesamtzahlen von Militärischer Ausbildung und Sicherheitspolitik inkludiert. Im Durchschnitt haben sich zu den digitalen Veranstaltungen 212 Personen angemeldet. Aufgrund der digitalen Teilnahme konnten jedoch keine Teilnahmelisten erstellt werden. Deshalb ist die tatsächliche Teilnehmezahl nicht ermittelbar. Dies wird ab dem Jahr 2024 verändert. Im kommenden Bericht werden wir deshalb konkretere Zahlen zu den tatsächlichen Teilnehmern liefern können.

Ausblick

Aufgrund durchwegs positiver Rückmeldungen werden die digitalen Veranstaltungen ausgeweitet. Es werden nicht mehr nur digitale Ausbildungen (DARes) sondern auch Podiumsdiskussionen, Vorträge, Botschaften des Präsidiums oder der Geschäftsführung und Aufzeichnungen (sog. Konserven) produziert. Im Jahr 2024 sollen weitere Studios für eine flächendeckende Nutzung angeschafft werden und flächendeckend in der Bundesrepublik ihre Standorte finden. Seit Dezember 2023 werden weitere Organisationsleiter eingewiesen, um ab Herbst 2024 eigene digitale Veranstaltungen bundesweit auszuschreiben und durchzuführen. Es werden Schulungen für Organisationsleiter stattfinden, um die zusätzlichen Studios sachgerecht transportieren, aufbauen und bedienen zu können. Das Konzept sieht – wie bei den DARes-Veranstaltungen – vor, dass grundsätzlich das hauptamtliche Personal Veranstaltungen organisiert und betreut, ehrenamtliche Dozenten die Vorträge/Ausbildungen halten. Dies soll um Live-Berichterstattungen bzw. (Teil-)Aufzeichnungen von Podiumsdiskussionen oder Tagungen ergänzt werden.

4 Bewertung

Der hier vorgelegte Sachbericht für das Jahr 2023 zeigt, dass unser Verband mit Ausklang der Pandemie zu alter Leistung zurückgefunden hat: Die Anzahl unserer Veranstaltungen hat in allen Handlungsfeldern des Verbandes wieder signifikant zugenommen. Mehr als 12.750 Veranstaltungen wurden deutschlandweit durchgeführt. Hier wurden insgesamt mehr als 1,53 Millionen Menschen erreicht wurden. Dies bedeutet wieder eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2022. Die Großveranstaltung „Tag der Bundeswehr“ wurde deutschlandweit an 10 verschiedenen Standorten ausgerichtet, bei denen der VdRBw mit Informationsständen vertreten war. Hier informierte der VdRBw über die Rolle der Reserve. Der Reservistenverband bedient nicht nur die Interessen seiner mehr als 111.000 Mitglieder, sondern spricht Menschen weit darüber hinaus an, indem wir sicherheitspolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern auf ganz verschiedenen Ebenen deutschlandweit spannende Angebote anbieten. Dabei werben wir stets für die Bedeutung einer starken Reserve.

Im Bereich der digitalen Ausbildungen und Veranstaltungen konnten wieder vermehrt Veranstaltungen stattfinden. Die Akzeptanz dieser ist immer noch gegeben, da auch bei den Teilnehmenden eine Anreise wegfällt. Die Reichweite wird durch dieses Angebot wesentlich erweitert. Familie, Beruf und Freizeit können durch das Angebot besser in Einklang gebracht werden. Das digitale Angebot wird seither stetig weiterentwickelt und erweitert.

Wie wichtig eine einsatzbereite Reserve für die Bundeswehr ist, haben uns die vergangenen Jahre mehr als deutlich vor Augen geführt: Sei es bei den zahlreichen Hilfeleistungseinsätzen bei Katastrophen wie bei den Fluthilfen als auch bei der Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Dienststellen im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung, als Beispiel der andauernde russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Auch hier geht Nichts ohne die Reserve. Bewältigte Krisen und der Krieg in unserer unmittelbaren Nachbarschaft haben der Bevölkerung gezeigt, wie wichtig die Reserve für Deutschlands Sicherheit ist. 60.000 Reservistinnen und Reservisten braucht die Bundeswehr nach eigenen Angaben perspektivisch in einer Beordnung (Stand 31.12.2023). Das zur Deckung vorgesehene Instrument, die Grundbeordnung, wird insbesondere vor dem Hintergrund der Freiwilligkeit nicht ausreichen, um die neuen Strukturen zum Leben zu erwecken und einsatzfähig zu machen. Auch deshalb bleibt unser Auftrag, die beordnungsunabhängige Reservistenarbeit, so wichtig. Wir sind es, die ehemalige Soldatinnen und Soldaten bis hin zu bisher Ungedienten ansprechen, motivieren und ausbilden – auch, damit sie Verantwortung für unser Land übernehmen können, wenn es nötig wird.

Im Allgemeinen muss jede gesellschaftliche Organisationsform sich auf langfristiges Handeln in Krisensituationen einstellen. Ebenso der Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr e.V. und die Bundeswehr. Dazu kommen der demographische Wandel, der anhaltende Fachkräftemangel, die unsichere Konjunktur und die Digitalisierung, mit denen wir umgehen müssen.

Der Verband begegnet diesen Herausforderungen mit einer dauerhaften Anpassungsfähigkeit sowie mit fachlicher und sozialer Kompetenz und stärkt damit die eigene Resilienz als auch die Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaft selbst. Nicht weniger ist unser Anspruch. Mit 111.000 Kameradinnen und Kameraden, einem starken Hauptamt und einer Bundeswehr, die mit uns gemeinsam Ziele erarbeitet, wird uns das ganz sicher gelingen. Dies zeigt sich in der stetigen Anzahl der Veranstaltungen und der Teilnehmenden.

5 Anhang

5.1 Durchgeführte Veranstaltungen (evaluiert / nicht evaluiert)

Auszug aus den Allgemeinen Nebenbestimmungen (AR 2410/1) Nr. 6.2

604. Der Sachbericht muss zusätzliche Angaben enthalten über:

„die durchgeführten Veranstaltungen mit Unterteilung nach den Hauptaufgabenfeldern sowie den Verbandsbereichen unter Angabe der jeweiligen Anzahl der Veranstaltungen mit der Teilnehmerzahl (Verbandsmitglieder – Nichtverbandsmitglieder), wobei nach evaluierten und nicht evaluierten Veranstaltungen zu unterscheiden ist“.

Anlagen:

Auswertung aller auftragsbezogenen VVaG:

- 5.1.1 Information und Betreuung
- 5.1.2 Sicherheitspolitische Arbeit
- 5.1.3 Militärische Ausbildung
- 5.1.4 Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF)

5.1.1 Information und Betreuung

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anz. Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
Betreuung, PrÖÄ evaluiert				
Bund				
-	0	0	0	0
Nord				
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	7	78071	50	78021
Niedersachsen	11	2095	388	1707
Schleswig-Holstein	7	24168	268	23900
Ost				
Berlin	2	27234	73	27161
Brandenburg	5	3495	41	3454
Sachsen	4	829	46	783
Sachsen-Anhalt	6	3221	91	3130
Thüringen	3	54	8	46
Süd				
Baden-Württemberg	2	333	26	307
Bayern	11	8279	428	7851
West				
Hessen	2	209724	74	209650
Nordrhein-Westfalen	5	12320	69	12251
Rheinland-Pfalz	2	103	78	25
Saarland	0	0	0	0
Gesamtergebnis	67	369926	1640	368286

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
Betreuung, PrÖÄ nicht evaluiert				
Bund				
-	10	48	45	3
Nord				
Bremen	36	403358	310	403048
Hamburg	7	768	64	704
Mecklenburg-Vorpommern	42	44179	278	43901
Niedersachsen	399	190485	3918	186567
Schleswig-Holstein	28	9129	756	8373
Ost				
Berlin	22	483	138	345
Brandenburg	12	510	113	397
Sachsen	74	4323	333	3990
Sachsen-Anhalt	38	7585	298	7287
Thüringen	16	8788	96	8692
Süd				
Baden-Württemberg	170	12534	1290	11244
Bayern	723	37609	7554	30055
West				
Hessen	61	85869	536	85333
Nordrhein-Westfalen	185	29579	1963	27616
Rheinland-Pfalz	105	10648	959	9689
Saarland	7	243	174	69
Gesamtergebnis	1935	846138	18825	827313

5.1.2 Sicherheitspolitik

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anz. Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
SiPol evaluiert				
Bund				
-	22	548	58	490
Nord				
Bremen	1	82	68	14
Hamburg	1	36	35	1
Mecklenburg-Vorpommern	4	312	42	270
Niedersachsen	1	104	26	78
Schleswig-Holstein	1	42	19	23
Ost				
Berlin	0	0	0	0
Brandenburg	1	93	6	87
Sachsen	3	148	74	74
Thüringen	0	0	0	0
Sachsen-Anhalt	1	21	19	2
Süd				
Baden-Württemberg	0	0	0	0
Bayern	6	270	234	36
West				
Hessen	7	274	218	56
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	1	16	14	2
Saarland	0	0	0	0
Gesamtergebnis	49	1946	813	1133

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
SiPol nicht evaluiert				
Bund				
-	68	1964	275	1689
Nord				
Bremen	139	1575	1435	140
Hamburg	15	381	263	118
Mecklenburg-Vorpommern	5	295	45	250
Niedersachsen	587	7529	5816	1713
Schleswig-Holstein	69	767	554	213
Ost				
Berlin	13	273	201	72
Brandenburg	4	217	29	188
Sachsen	1	13	10	3
Sachsen-Anhalt	9	102	90	12
Thüringen	7	150	100	50
Süd				
Baden-Württemberg	120	2634	1904	730
Bayern	404	6591	5482	1109
West				
Hessen	175	2382	2244	138
Nordrhein-Westfalen	79	2304	1673	631
Rheinland-Pfalz	23	666	447	219
Saarland	2	118	101	17
Gesamtergebnis	1720	27961	20669	7292

5.1.3 Militärische Ausbildung

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anz. Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
MilAusb- allgemein evaluiert				
Bund				
-	10	295	289	6
Nord				
Bremen	2	36	36	0
Hamburg	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	4	85	79	6
Niedersachsen	1	21	21	0
Schleswig-Holstein	4	87	77	10
Ost				
Berlin	1	11	11	0
Brandenburg	0	0	0	0
Sachsen	1	36	35	1
Sachsen-Anhalt	2	60	49	11
Thüringen	1	62	30	32
Süd				
Baden-Württemberg	0	0	0	0
Bayern	9	321	277	44
West				
Hessen	12	351	254	97
Nordrhein-Westfalen	3	70	41	29
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0
Saarland	2	63	63	0
Gesamtergebnis	52	1498	1262	236

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
MilAusb- allgemein nicht evaluiert				
Bund				
-	7	911	295	616
Nord				
Bremen	26	308	229	79
Hamburg	128	1053	908	145
Mecklenburg-Vorpommern	122	2367	2195	172
Niedersachsen	107	1493	1237	256
Schleswig-Holstein	15	299	244	55
Ost				
Berlin	28	265	208	57
Brandenburg	1	30	16	14
Sachsen	13	72	50	22
Sachsen-Anhalt	8	280	217	63
Thüringen	8	117	105	12
Süd				
Baden-Württemberg	141	1569	1408	161
Bayern	482	7296	5749	1547
West				
Hessen	95	1624	1372	252
Nordrhein-Westfalen	439	5945	5271	674
Rheinland-Pfalz	84	616	504	112
Saarland	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1704	24245	20008	4237

5.1.4 Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF)

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anz. Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
UstgLstgBw (mit IGF/KLF) evaluiert				
Bund				
-	0	0	0	0
Nord				
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	12	116	108	8
Niedersachsen	4	92	73	19
Schleswig-Holstein	2	17	15	2
Ost				
Berlin	35	272	207	65
Brandenburg	2	37	20	17
Sachsen	2	100	79	21
Sachsen-Anhalt	4	85	56	29
Thüringen	3	52	6	46
Süd				
Baden-Württemberg	6	166	144	22
Bayern	14	404	279	125
West				
Hessen	8	293	260	33
Nordrhein-Westfalen	11	234	223	11
Rheinland-Pfalz	1	15	15	0
Saarland	4	149	136	13
Gesamtergebnis	108	2032	1621	398

Handlungsfeld&Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	Mitglieder	Nichtmitglieder
UstgLstgBw (mit IGF/KLF) nicht evaluiert				
Bund				
-	4	89	82	7
Nord				
Bremen	1	205	85	120
Hamburg	1	10	10	0
Mecklenburg-Vorpommern	46	488	295	193
Niedersachsen	72	1532	596	936
Schleswig-Holstein	4	78	58	20
Ost				
Berlin	17	116	76	40
Brandenburg	3	104	8	96
Sachsen	29	790	66	724
Sachsen-Anhalt	3	31	29	2
Thüringen	7	144	13	131
Süd				
Baden-Württemberg	51	711	516	195
Bayern	158	2925	1367	1558
West				
Hessen	12	203	133	70
Nordrhein-Westfalen	85	2558	1377	1181
Rheinland-Pfalz	21	235	203	32
Saarland	0	0	0	0
Gesamtergebnis	514	10219	4914	5305

5.2 Auswertung der evaluierten Veranstaltungen

Bezug:

- 1) Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. für die Jahre 2021 und 2022 vom 16. März 2021
- 2) Weisung für die Evaluation der Verbandsveranstaltungen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. in den Jahren 2021 und 2022 vom 26. April 2021

Anlagen:

- 5.2.1 Information und Betreuung, 1a sowie 1b
- 5.2.2 Sicherheitspolitik
- 5.2.3 Militärische Ausbildung
- 5.2.4 Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF)

Vorbemerkung

Grundlage für die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw ist die jeweils gültige Fassung der Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem VdRBw (s. Bezug 1). Darin werden die Schwerpunkte der Evaluation in Handlungsfeldern beschrieben. Für die Evaluation 2022 und 2023 sind folgende Handlungsfelder vereinbart worden:

1. Information und Betreuung
2. Sicherheitspolitik
3. Militärische Ausbildung
4. Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF)

Der VdRBw wird gebeten, jährlich jeweils aus den vier benannten Handlungsfeldern 50% der auftragsbezogen durchgeführten Verbandsveranstaltungen (VVag) sowohl von den Teilnehmern als auch von den Durchführenden evaluieren zu lassen und mit dem jährlich vorzulegenden Sachbericht unter Berücksichtigung der Vorgaben die durchgeführten VVag zu den vereinbarten Zielen zu bewerten.

Methoden der Evaluation

Die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen bzw. die Datenerfassung findet in einem dreistufigen Verfahren statt, dem die Anzahl der Veranstaltungen zugrundliegt, bei denen Evaluierungen durchgeführt und entsprechend gemeldet wurden.

1. Erfassung der Daten der Teilnehmer und des Durchführenden vor Ort der Veranstaltung (oder per Online-Befragung)
2. Zusammenfassung der Daten durch den Organisationsleiter/in (OrgLtr)
3. Sachgebiet (SG) Controlling überträgt alle Zusammenfassungen in eine Liste. Basis der Datenerhebung sind zwei Bewertungsbögen, die im Rahmen der Weisung vorgegeben wurden.

Der erste Bewertungsbogen richtet sich an die Teilnehmer und wird entweder als Ausdruck zur Verfügung gestellt oder den Teilnehmern online zugänglich gemacht. Der zweite Bewertungsbogen richtet sich an den Durchführenden der Veranstaltung.

Im letzten Schritt fasst der zuständige hauptamtliche Mitarbeiter, meist der Organisationsleiter, alle Daten (Bewertung und statistische Angaben) der Teilnehmer zusammen und übersendet diese Zusammenfassung mit dem Bewertungsbogen des Durchführenden an das Sachgebiet Controlling. Die Organisationsleiter ergänzen noch eine eigene Bewertung des Mittelansatzes.

Das Sachgebiet Controlling stellt alle evaluierten Veranstaltungen im Jahr fortlaufend zu einer Übersicht zusammen, welche die Grundlage für den Evaluierungsbericht des VdRBw ist.

Wesentliche Erkenntnisse der Evaluation VdRBw e.V. für das Jahr 2023

- Im Vergleich zum Jahr 2022 konnte der VdRBw die Anzahl der Veranstaltungen und die damit verbundene Anzahl der Teilnehmer signifikant steigern. Wieder hat sich gezeigt, dass sich der Einsatz digitaler/virtueller Veranstaltungsangebote durch der VdRBw, ein adäquates und gleichwertiges Angebot anzubieten, lohnt – effizient und effektiv. Die Qualität dieser digitalen Veranstaltungsformate hat wieder deutlich zugenommen und wird auch durch die Teilnehmer explizit nachgefragt und angenommen.
- Daraus lässt sich schließen, dass die Veranstaltungen der VdRBw bei den Teilnehmern auf Akzeptanz stößt. Wie im Jahr 2022 ergeben die erhobenen Daten ein sehr gutes bis gutes Ergebnis bei den durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw. Organisation, Durchführung, Inhalte und Lernerfolg wurden von einer großen Mehrheit der Teilnehmer positiv bewertet.
- Die Art und Weise der Evaluation bleibt aber in ihrer Konzeption fehlerhaft, was dazu führt, dass nicht alle Aspekte adäquat und aussagekräftig ausgewertet werden können. So bleibt zu Beispiel zu klären, wie eine erfolgreiche Beorderungsvermittlung zuverlässig nachvollzogen werden kann, oder wie durch den VdRBw eine sinnvolle Evaluation von Reservistendiensten wie beim „Mittler-Seminar“ erfolgen soll.
- Der Verband kann mit den vorgegebenen Mitteln der Evaluation keine (messbare) Bewertung abgeben, insbesondere bei „Großveranstaltungen“ wie zum Beispiel beim „Tag der Bundeswehr“.
- Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in den Tabellen des Sachberichts sind nicht immer deckungsgleich mit dem Evaluierungsbericht, da die Übertragung der Informationen und deren Auswertung zu Differenzen führen. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen.

5.2.1 Information und Betreuung

Anlage 1a

1. Beschreibung der Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung der Information über Möglichkeiten des Engagements in der Bundeswehr und beim VdRBw.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppenteilen der Bundeswehr im Rahmen des sog. Reservistenberatungskonzeptes.
- Ansprechstellen für interessierte ausscheidende Soldatinnen und Soldaten bzw. Reservistinnen und Reservisten für ein Engagement in der Reserve/im VdRBw.
- Vermittlung von/an Reservistendienst/Beorderung Interessierter an die zuständigen Stellen der Bundeswehr.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Vortragsveranstaltungen: **24**
- Anzahl der erreichten Interessenten: **650**
- Anzahl der Weiterempfehlungen zum Besuch der Veranstaltung im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmenden. Nur 4 VVag wurden durch die Teilnehmer bewertet:

59	Ja
5	Nein
92%	

3.2 Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Der Vortragende ist bei diesem Format in der Regel gleichzeitig der Durchführende. Eine Bewertung der Veranstaltung wurde in 24 Veranstaltungen ausschließlich vom Durchführenden vorgenommen.
- Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Diese bewerteten das Angebot mit einem Notendurchschnitt von 2,0 als gut.

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Evaluationsbericht für das Jahr 2022 wurden insgesamt 24 Veranstaltungen aufgeführt bei denen 523 Soldatinnen und Soldaten erreicht wurden.

4. Bewertung

Auch im Jahr 2023 bildete die Maßnahme „Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppenteilen der Bundeswehr“ den Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld. Parallel wurde ebenso das flächendeckende Netz an Ansprechstellen gepflegt, z.B. für Veteranen.

Die Bewertungen der Veranstaltung sind durchweg positiv und so haben nahezu alle Teilnehmenden den ehren- und hauptamtlichen Tätigen ein „gutes“ Zeugnis ausgestellt. Dies spricht dafür, dass es zumindest in den stattgefundenen und erfassten Veranstaltungen dem VdRBw gelungen ist, den Abholpunkt der Zielgruppe richtig und angemessen zu ermitteln.

Ob eine Vermittlung von Interessierten an einen Reservistendienst oder einer Beorderung bei den zuständigen Stellen der Bundeswehr erfolgreich war, lässt sich durch den VdRBw schwer einschätzen. Konkrete Rückmeldung durch die Interessierten oder Dienststellen sind nicht immer vorhanden, aber dafür unerlässlich.

Anlage 1b

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung der Information der Öffentlichkeit über Rolle, Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr im Allgemeinen und Notwendigkeit, Auftrag und Möglichkeiten in der Reserve und im VdRBw im Speziellen.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Präsentation der Reserve/des VdRBw im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des VdRBw bzw. Unterstützung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Bundeswehr (z.B. Tag der Bundeswehr, etc.) oder anderer Organisationen mit Beiträgen zum Thema Reserve.
- Unterstützung der Bundeswehr in der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Printmedien (u.a. „loyal“), Internet und Social Media

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1. Messgrößen

- Anzahl der vom VdRBw durchgeführten Veranstaltungen: **357**
- Anzahl der vom VdRBw unterstützten Veranstaltungen: **-**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der vom VdRBw durchgeführten Veranstaltungen: **560.881**
- Für diesen Bereich wurde die Anzahl der Veranstaltung mit Absicht erhöht, um eine bessere Sichtbarkeit in der Fläche zu erreichen

3.2. Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
- Die Durchführenden haben die Veranstaltungen bis auf wenige Ausnahmen mit „sehr zufrieden“ bewertet Die Bewertung der Veranstaltung/ des Beitrags VdRBw wurde durch die Teilnehmenden und Besucher mit der Note 1,24 bewertet, also mit der Note „Sehr gut“. Im Vergleich zu 2022 konnten wir uns damit von einem „Gut“ auf „Sehr gut“ verbessern

3.3. Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Evaluationsbericht für das Jahr 2022 wurden insgesamt 195 Veranstaltungen des VdRBw mit 574.318 Teilnehmenden aufgeführt.

4. Bewertung

Im Vergleich zum Jahr 2022 ist die Anzahl der Veranstaltungen erfreulicherweise gestiegen. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden (Nachwirkung Covid-19) wieder verstärkt Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Dennoch lässt sich weiterhin durch rein quantitative Messungen kein Schluss über die Qualität der Information an die Öffentlichkeit und damit das Erreichen der Zielvorgabe ziehen. Jedoch zeigt und belegt die deutlich gestiegene Nachfrage „unserer Produkte“ also unseres Angebots, dass der Verband auf dem richtigen Weg ist, die sicherheitspolitischen Interessen unserer Zielgruppen (Öffentlichkeit) zu erfüllen.

5.2.2 Sicherheitspolitik

Anlage 2

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung des sicherheitspolitischen Grundverständnisses bei Reservistinnen und Reservisten
- Qualifizierung der Reservisten und Reservistinnen, sowie interessierten Ungedienten, um diese für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle im Austausch mit der Öffentlichkeit zu befähigen.
- Qualifizierung ausgewählter Reservisten und Reservistinnen für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle in der Gesellschaft im Allgemeinen und im Besonderen mit Medienvertreterinnen und Medienvertretern aus den Sparten Print, Video, Hörfunk und neue Medien zur Reichweitenerhöhung.
- Steigerung und Intensivierung einer sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft im Sinne der Förderung eines Verständnisses des Beitrages der Bundeswehr (damit einschließlich der Reserve) zur gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Durchführung von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen für Reservisten und Reservistinnen sowie interessierten Ungedienten in der Öffentlichkeit. Schwerpunktthemen sind der jährlichen „Weisung für die politische, historische, interkulturelle und ethische Bildung“, sowie dem strategischem Themenplan SiPol zu entnehmen.
- Qualifizierung von Multiplikatoren über das Seminar „Der Reservist als Mittler in der Öffentlichkeit“ (LgNr. 117895) beim Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **146**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **6.008**

3.2 zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Insgesamt fallen die Bewertungen deutlich positiv aus, nahezu alle Angaben beziehen sich auf „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“ und „zufrieden“

- In Abhängigkeit von der Teilnahme Externer Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Die Bewertung der Weiterempfehlungsquote mit 1,49 ist wie im Jahre 2022 mit „sehr gut“ bewertet worden.
- Beiträge/Berichterstattung in überregionalen, lokalen und verbandseigenen Medien zu sicherheitspolitischen Themen und zum Einsatz von Reservistinnen und Reservisten in ihrer Rolle als Mittler in der Öffentlichkeit:
Auch hier eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. Das Interesse in der Öffentlichkeit hat deutlich zugenommen. Im Bereich der digitalen Veranstaltungen verzeichnen wir hohe Zuwächse.

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Sachbericht für das Jahr 2022 sind 141 Veranstaltungen mit 6843 Teilnehmenden für dieses Handlungsfeld erfasst worden.

4. Bewertung

Die Anzahl von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen ist im Jahr 2023 wieder gestiegen.

Ob es Auswirkungen auf die Qualität der Veranstaltungen hat, kann mit der durchgeführten Evaluierung nicht beurteilt werden. Unter dem Strich werden die Veranstaltungen jedoch überaus positiv bewertet, sodass zumindest die Zielgruppe angemessen erreicht wird. Der Aufwärtstrend des Vorjahres bestätigt sich und es konnte nochmals eine Verbesserung erzielt werden.

5.2.3 Militärische Ausbildung

Anlage 3

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Erhalt und Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der wehrrechtlich verfügbaren Reservistinnen und Reservisten.
- Entlastung der Reservistenarbeit in der Bundeswehr durch qualifizierte Unterstützung in den Bereichen, wo für die Ausbildung kein Soldatenstatus erforderlich ist.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Mit Blick auf die Rolle des wehrrechtlichen verfügbaren Anteils der Allgemeinen Reserve für den langfristigen Aufwuchs der Streitkräfte und den wahrscheinlichsten Einsatz in den Strukturen der Nationalen Territorialen Verteidigung, gilt es, im Rahmen der Durchführung von Verbandsveranstaltungen zur Ausbildung- und Inübunghaltung allgemeinmilitärischer Fähigkeiten den Schwerpunkt auf die Befähigung zur Wahrnehmung von Sicherungs- und Schutzaufgaben zu legen:
 - a) 0001 Gefechtsdienst aller Truppen
 - b) 0004 ABC-Abwehr aller Truppen, Selbstschutz und Brandschutz
 - c) 0006 Sanitätsausbildung aller Truppen
 - d) 0010 Sport und körperliche Leistungsfähigkeit

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1. Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **131**
(IGF/KLF befindet sich nun im Handlungsfeld UstgLstgBw)
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **3.765**

3.2. Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Insgesamt fallen die Bewertungen sehr gut aus, fast alle Angaben beziehen sich auf „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“

- Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Wie im Jahr 2022 ist die Bewertung mit 1,34 ist wieder einmal äußerst positiv ausgefallen.

3.3. Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Jahr 2022 sind 131 Veranstaltungen mit 4449 Teilnehmenden erfasst worden.

4. Bewertung

Von einer Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden kann grundsätzlich ausgegangen werden. Objektiv lässt sich dies jedoch nicht bestätigen, da bei keinem der erfassten Reservisten der Ausbildungsstand vor dem Absolvieren der Ausbildung beim VdRBw ermittelt wurde. Die positive Bewertung stimmt aber zuversichtlich.

5.2.4 Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (IGF/KLF)

Anlage 4

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Erhalt und Steigerung der Individuellen Grundfertigkeiten/der Körperlichen Leistungsfähigkeit der Angehörigen der Reserve.
- Unterstützung/Entlastung der Bundeswehr

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Flächendeckendes Angebot an Verbandsveranstaltungen für Reservistinnen und Reservisten sowie aktive Soldatinnen und Soldaten zum Erwerb und Nachweis Individueller Grundfertigkeiten (IGF) und Körperlicher Leistungsfähigkeit (KLF).
- Bedarfsorientierte Unterstützung Landeskommandos bei der Ausbildung der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSUKr) und Ausbildung Ungedienter durch Ausbilder des VdRBw
- Unterstützung der Deutschen Reservistenmeisterschaft 2021 und 2023 in Planung, Durchführung und Nachbereitung

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

IGF/KLF

- | | |
|--|--------------|
| ▪ Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: | 174 |
| ▪ Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: | 3.074 |
| ▪ Anzahl der Teilnehmer, die das Ausbildungsziel erreicht haben: | N/A |

Unterstützung RSUKr/Ausbildung Ungedienter

- | | |
|--|---|
| ▪ Anzahl der durch den VdRBw unterstützten Ausbildungen: | - |
| ▪ Anzahl der abgestellten Ausbilder: | - |

Sonstige Hilfeleistungen

- | | |
|--|------------|
| ▪ Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen: | 46 |
| ▪ Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: | 381 |

3.2 Zusätzlich

- | | |
|---|-----------------------|
| ▪ Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden: | Sehr zufrieden |
| ▪ Bewertung der Veranstaltung durch Teilnehmenden: | Sehr zufrieden |

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Für das Jahr 2021 wurden 50 Veranstaltungen mit 826 Teilnehmenden aufgeführt.

4. Bewertung

Hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen (im Bereich IGF/KLF) war das Feedback äußerst positiv: Schulnote 1,2. Damit hat sich der Notendurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

In den jeweiligen Ausbildungsbereichen/-abschnitten werden in der Regel die vermittelten Ausbildungsinhalte überprüft und dokumentiert. Wie zum Beispiel:

Sportabzeichen, Leistungsmarsch, Kleiderschwimmen oder auch diverse Taktikausbildungen. Die Ausbildung endet mit einer Leistungsabnahme und somit kann davon ausgegangen werden, dass die Teilnehmer den Anforderungen der Bundeswehr genügen, bzw. diese erfüllen.

Gesamtfazit:

Wieder einmal konnte der VdRBw sich behaupten. Die Auswertung und der Vergleich der Daten zwischen 2022 und 2023 zeigen eine deutliche Verbesserung in den verschiedenen Bereichen. Damit zeigt sich, dass der VdRBw sich auf dem richtigen Weg befindet. Die Akzeptanz bei den Teilnehmenden ist auch gestiegen. Die getroffenen Maßnahmen und Strategien der VdRBw sind erfolgreich und besitzen eine positive Auswirkung.

5.3 Verwendungsnachweis (zahlenmäßiger Jahresnachweis)

Darstellung Eigenmittel

Einnahmen eigene Mittel

Mitgliedsbeiträge	3.129.860,63€
Auflösung von Überhängen	147.610,24€
Erträge aus Beteiligungen und Zinsen (RSG)	205,16€
Vermischte Verwaltungseinnahmen	294.812,65€
Spenden und Sponsoring	<u>46.336,74€</u>
Summe	<u>4.318.825,26€</u>

Ausgaben eigene Mittel

Personalausgaben	89.340,18 €
Sächliche Verwaltungskosten	<u>4.172.878,22 €</u>
Summe	<u>4.262.218,40 €</u>

Einnahmen-Überschuss-Ermittlung **56.606,86 €**

Darstellung Zuwendungsmittel

Einnahmen Zuwendungsmittel

Vermischte Einnahmen	21.753,72 €
Erlöse aus Veräußerung von beweglichen Sachen	0,00 €
Einnahmen aus Zuwendungen des Bundes	<u>20.757.905,17 €</u>
Summe	<u>20.779.658,89 €</u>

Ausgaben Zuwendungsmittel

Personalausgaben	14.086.814,46 €
Sächliche Verwaltungskosten	4.517.259,26 €
Investitionen	<u>1.985.750,57 €</u>
	<u>20.589.824,29 €</u>